

# UNIpress

Monatsmagazin der ÖH Innsbruck

Verlagspostamt 6020 Innsbruck, Zulassung GZ 02Z030538M, Pb.b. Aufgabepostamt 6060 Hall



Nr. 10  
Okt 18



## Draußen zuhause – drinnen daheim

Kein Uni-Ball in diesem Jahr  
Seite 6

#WirSindMehr in Innsbruck  
Seite 20

Partycrasher  
m Auftrag der Sicherheit  
Seite 28

**ÖH-Erstsemestrigenfest**  
Di. 16. Oktober 2018 ab 21 Uhr  
VAZ Hafen – Freier Eintritt

### EVENT HIGHLIGHTS OKTOBER

**33. Kautertal Opening**

12.-14.10.2018

Kautertaler Gletscher

**Xcape**

13.10.2018

Innsbruck, Congress, 22 Uhr

**Alpinmesse**

20.-21.10.2018

Innsbruck, Messehalle, 9 Uhr

**Linehunters Movie Tour**

20.10.2018

Innsbruck, Leokino, 22 Uhr



Tickets in allen Tiroler Raiffeisenbanken.  
Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

# rad.

Urbanwear  
Streetwear  
Sportswear

**am Sparkassenplatz 2**

**YOU  
CAN'T  
DO EPIC SH\*T  
WEARING  
BASIC  
FASHION**

## **SAVE THE DATE**

**Freitag, 05. Oktober 2018 Party am Sparkassenplatz 2**

**Cool DJ**

**Free Drinks**

**Nice Giveaways**

**rad.  
rad.  
rad.**

## editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

egal, ob zum ersten oder zum zwölften Mal – die Uni geht (wieder) los. Daher findet ihr auch diesen Monat Artikel von und über die Uni und das Studierendenleben in Innsbruck.

Fabian Bär hat in dieser Ausgabe wieder einmal sein Leben riskiert und versucht, in der Sowi einen Geist zu beschwören. Dabei hat er einige Schlüsse ziehen können. Auch Christina Burger hat sich nach draußen gewagt und die schönsten Parks der Stadt unter dem klingenden Titel „Parklife“ zusammengefasst.

Für Menschen, die die ersten Herbsttage lieber zuhause verbringen, hat Robyn Dudic den Streaming-Riesen Netflix unter die Lupe genommen. Wer sich eher als FreundIn des Ohren- als des Augenschmauses bezeichnen will, findet drei fantastische Musikerinnen aus Deutschland in der neuen EUR-Artists-Playlist.

Was zum Studierendenleben dazugehört, ist das Feiern. Warum es heuer jedoch keinen Uniball geben soll – das hat sich Felix Stippler gefragt. Der Wahlfisch hingegen wundert sich, ob man in dieser Saison überhaupt noch auf WG-Partys gehen soll. Am Ende von diesen steht des Öfteren die Mobile Überwachungsgruppe der Stadt Innsbruck vor der Tür. Jakob Häusle hat sich mit der MÜG unterhalten und vieles gelernt.

Wir wünschen euch viel Spaß mit der Oktober-Ausgabe und einen gelungenen Unistart!

Das Team der Unipress

Kommentare und Anregungen gerne an:  
[unipress@oeh.cc](mailto:unipress@oeh.cc)

## Inhalt

### Campus.

---

Editorial	3
ÖH-Vorsitz	4
Ich habe versucht, in der Sowi einen Geist zu beschwören	6
Kein Uni-Ball in diesem Jahr	8
Was ist WuV und was machen wir eigentlich?	12
#WirSindMehr in Innsbruck	20
Unipfarre	22
330 Jahre „Brixener Abkommen“	22

### Punkt.

---

Wahlfisch	13
Kuschelkurs mit Kurz	30

### Leben.

---

FÜM! Neue Filmtalente	11
Innsbruck Nature Festival	14
EUR-Artists – Deutschland	18
Quantität über Qualität	24
Parklife	26
Lyr'Eck	27
Partycrasher im Auftrag der Sicherheit	28

**IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber:** Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck (ÖH); Josef-Hirn-Straße 7/II; A-6020 Innsbruck; Tel.: 0512/507-35505; Fax: 0512/507-35699; email: [info@oeh.cc](mailto:info@oeh.cc); web: [www.oeh.cc](http://www.oeh.cc) | **Chefredaktion:** Benjamin Stolz | **Layout&Grafik:** Kurt Herran (WestPoint – design solution) | **Druck:** RadinBergerPrint – Innsbrucker Straße 59/III, A-6176 Innsbruck-Völs; [www.radin-berger-print.at](http://www.radin-berger-print.at) | **Anzeigenverwaltung:** Studia Creative Services; Kurt Herran; Herzog-Siegfried-Ufer 15; A-6020 Innsbruck; Mobil: 0664/3165777; email: [kurt.herran@uibk.ac.at](mailto:kurt.herran@uibk.ac.at) | **Auflage:** 25.000 Stk. | **Fotoquellen:** UNIpress, Uni Innsbruck, [aprilcoon.wordpress.com](http://aprilcoon.wordpress.com), WestPoint, Innsbruck Tourismus, [pixabay.com](http://pixabay.com), Lena Mader, Christina Burger, Robyn Dudic | **MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:** Benjamin Stolz, Johanna Beer, Julia Flunger, Michael Wolf, Fabian Bär, Christina Burger, Robyn Dudic, Jakob Häusle, Siljarosa Schletterer, Matthias B. Lauer, Felix Stippler, Regina Hammerle, Msgr. Prof. OStR. MMag. Bernhard Hippler, Kurt Herran | **Redaktionschluss:** 09. Oktober 2018 | **Nächster Erscheinungstermin:** 23. Oktober 2018



### Meine Lieben,

Back to daily business heißt es für uns alle jetzt wieder. Die Sommerpause hat sich mit der Oktoberausgabe wieder dem Ende geneigt und schön langsam spürt man wieder die Ankunft der Studierenden. Gott sei Dank – Innsbruck ohne uns wirkt manchmal schon fast gruslig.

An alle Erstsemestrigen: Herzlich Willkommen an unserer wunderschönen Universität. Mein Name ist **Johanna Beer** und ich bin ÖH-Vorsitzende an der Universität Innsbruck – ich bin unter anderem diejenige, die deinen Mail-Account zuspamt mit Mails, aber lesen lohnt sich! Denn damit bist du künftig immer am neusten Stand der Dinge, die für uns Studierende wichtig sind!

Letztes Semester hat sich einiges bei uns getan! Mit dem Erlass der Studienbeiträge für Berufstätige haben wir österreichweit ein ganz starkes Zeichen gesetzt. Wir waren medial in allen großen Tageszeitungen vertreten und sind absolute Vorreiter in dieser Hinsicht!

Einige haben das Angebot meines letzten Newsletters genützt und mir in den Sommerferien ihre Fragen per Mail zum Studienbeitragserschluss für Berufstätige geschrieben.

Da die Informationen für sehr viele interessant sein könnten, dachte ich mir, wir machen ein kleines **FAQ zum Thema Studienbeitragserschluss für Berufstätige ab dem WS 2018/2019**.

#### 1. Ab wann kann man den Studienbeitragserschluss für Berufstätige einreichen?

Den Studienbeitragserschluss für Berufstätige kannst du mit Ende des kommenden Wintersemesters 2018/2019 in der Studienabteilung der Universität einreichen.

#### 2. Was sind die genauen Voraussetzungen, um für einen Studienbeitragserschluss für Berufstätige berechtigt zu sein?

**16 ECTS** Punkte im abgelaufenen Studienjahr 2017/2018 sind nachzuweisen und andererseits muss das **steuerpflichtige Einkommen im Jahr 2018 über EUR 5951,40 brutto** (Geringfügigkeitsgrenze) **bzw. unter EUR 20 000 brutto liegen**. Eine umfangreichere Berufstätigkeit in den Jahren davor ist zulässig.

#### 3. Gilt der Erlass auch für Doktorats-/PhD-Studierende?

Besonders diese beiden Studierendengruppen sind sehr fleißig und deshalb war es mir ein großes Anliegen, dass auch jene Gruppen einen Erlass beantragen können. Nachdem die ECTS-Regelung in diesen Fällen aber wenig Sinn macht, gibt es ein anderes Modell, um den Fortschritt im Studium nachzuweisen. Nähere Details werden noch zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

#### **Mein persönlicher Veranstaltungstipp für den Oktober?**

Komm am **16. Oktober** zu unserem **ErstiFest im VAZ Hafen**. Du bist Erstsemestriger? Dann bekommst du dein Eintrittsband in deiner Fachschaft oder bei deinen Tutoren!

Ich freu mich, wenn wir uns dort sehen!

Bis dahin liebe Grüße und einen tollen Start in Innsbruck,

**Johanna**



**Echt stark:  
Plasma spenden & Leben retten!**

**€ 25,-**

pro Blutplasmaspende  
für Ihren Zeitaufwand

Ihre Plasmaspende erreicht das Ziel: Die aus Blutplasma hergestellten Medikamente retten Menschenleben!

Plasmazentrum Innsbruck Mitterweg 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/274 332, innsbruck.plasma@baxalta.com

[www.plasmazentrum.at](http://www.plasmazentrum.at)



Das **ÖH-Erstsemestrigenfest** sponsored by Tiroler Sparkasse geht in eine neue Runde!

Am 16. Oktober 2018 bringen wir ab 21 Uhr das Veranstaltungszentrum Hafen so richtig zum Kochen!

Mit dieser Party heißt die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Uni Innsbruck alle Erstsemestrigen in Innsbruck willkommen.

**Di. 16. Oktober 2018** ab 21 Uhr | VAZ Hafen INNSBRUCK | Freier Eintritt

ACHTUNG! Aufgrund der Größe des Veranstaltungszentrums ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich – früh am Einlass zu sein lohnt sich also. Erstsemestrige können ihre Eintrittsbänder bei ihren Tutoren oder in der Fachschaft abholen.

ALLE Studierenden der Uni Innsbruck sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Wir freuen uns auf euer Kommen!



von Fabian Bär

## Ich habe versucht, in der Sowi einen Geist zu beschwören

**Die Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, oft nur als Sowi bekürzt, ist kein besonders gespenstischer Ort. Und doch, so weiß eine schauerliche Legende zu berichten, spukt es dort – der Geist einer Nonne soll an dem Standort schon seit Jahrhunderten sein Unwesen treiben. Was steckt dahinter?**

Einem von Dr. Ellinor Forster, Universitätsassistentin am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, verfassten und auf der Website sagen.at veröffentlichten Text zufolge begann alles damit, dass am heutigen Sowi-Standort einst ein Kloster zu finden war. Bis zum Jahr 1782 wurde es von Nonnen bewohnt, dann aber im Zuge gesetzlicher Reformen aufgelöst, und fortan als Kaserne genutzt. In der nunmehrigen Kaserne soll es von da an begonnen haben, zu spuken. Das "Innsbrucker Tag-Blatt" berichtet 1851 von einem "Weib in schwarzer Nonnentracht, kein weißes Fleckchen war an ihr zu sehen; die Arme trug sie über Kreuz, Gesicht und Hände waren gleichfalls schwarz; die Augen waren tief eingefallen, und starrten stier und ausdruckslos vor sich hin." Auch das schließlich am Standort der ehemaligen klösterlichen Kaserne errichtete Sowi-Gebäude wurde angeblich schon Opfer der gespenstischen Umtriebe – beispielsweise, als kurz nach Fertigstellung der Sowi eine Deckenplatte dem Ruf der Schwerkraft folgte. *(Mehr zu diesem Thema findet man in der September-Ausgabe der UP)* Aber wie viel Wahrheit steckt in dieser Legende? Nun, vermutlich gar keine, weil es Gespenster nicht gibt. Aber um wirklich sicher zu gehen, wird es Zeit für eine Geisterbeschwörung an der Sowi im Unipress-Selbstversuch.



Die große Drehtür vor der Wiese ist baustellenweise gesperrt - kein gutes Omen. Wir schleichen uns durch die sich nicht drehende Tür in die um 20:58 etwas leere Eingangshalle der Sowi. Alle Teilnehmer sitzen im Halbkreis um einen Tisch, der in seiner Schwärze, an der ebenfalls kein weißes Fleckchen zu sehen ist, bereits an die Erscheinung der begeisternden Klosterschwester erinnert. Wir halten uns an den Händen und stimmen zu einer Art Sprechgesang an, der den Geist im Idealfall aus seiner sterbepflichtbedingten Isolation rufen soll. Eine Séance ist kein Kindergeburtstag, fühlt sich aber doch teilweise an wie einer. Noch passiert nichts.

Vielleicht ist es aber nicht so sehr eine spukende Nonne, die die Sowi heimsucht - geistern nicht auch andere Mythen an und um sozialwissenschaftliche Fakultäten herum? Wir Geisterbeschwörer sagen unseren Spruch auf: „Komm in unsere Mitte, Geist!“ Kommt er? Schwer zu sagen - das liebevoll ausgedruckte Blatt Papier, kontergefreit mit dem Abbild eines Ouija-Brettes, scheint etwas zu billig zu sein. Spukt nicht auch der Geist des Taxischeins, von dem jeder Student und jede Studentin der Soziologie schon gehört hat, und an dessen Existenz viele Studierende und

Nichtstudierende hartnäckig glauben? Der dreieckige und einlochige Zeiger, auf dem alle teilnehmenden Hände ruhen, erfüllt in seiner unverrückten Ruhe augenscheinlich nur dekorative Funktionen. Was ist mit dem Gespenst der Arbeitsmarktuntauglichkeit, mit dem viele Studierende der Politikwissenschaft angeblich zu kämpfen haben?

Die Anspannung im Raum gleicht der eines am Boden vergessenen Seilspringseils und das Unterfangen droht, in Geistlosigkeit zu versinken. Mittlerweile ist es 21:13, und der Spuk ist nicht vorbei, weil er noch nicht angefangen hat. Begeistert ist niemand, und von der Nonne keine Spur - aber sucht nicht auch das von mancher Seite postulierte Fabelwesen der Pseudowissenschaftlichkeit jede Sozialwissenschaftlerin und jeden Sozialwissenschaftler heim? Kann man die Elfen, zu deren Beintürmen sozialwissenschaftliche Fakultäten gern erklärt werden, ebenfalls beschwören?

Das "Forum für Spuk- und Jenseitskontakte", aus dem die von uns genutzte Anleitung zur Geisterbeschwörung stammt, bietet auf diese Fragen keine Antworten - und auch der offensichtlich erfolglos beschworene Nonnengeist bleibt stumm.

# OFFICE 365 FÜR STUDENTEN



DIE UNIVERSITÄT INNSBRUCK BIETET FÜR  
STUDIERENDE EINEN KOSTENLOSEN  
ZUGANG ZU MICROSOFT OFFICE 365 FÜR  
DIE DAUER IHRES STUDIUMS



ALLE INFORMATIONEN DAZU SOWIE EINE  
ANLEITUNG ZUR INSTALLATION DER SOFT-  
WARE FINDET IHR AUF DER HOMEPAGE DER  
UNIVERSITÄT INNSBRUCK



**UNIT** Zusatzqualifikationen  
für Studierende

Eine Initiative deiner



Anmeldezeitraum bis 12. Oktober 2018

[www.unit-innsbruck.cc](http://www.unit-innsbruck.cc)



von Felix Stippler

## Kein Uni-Ball in diesem Jahr

Auch heuer wird die Universität Innsbruck keinen Hochschulball veranstalten. Die Veranstaltung musste bereits vergangenes Jahr abgesagt werden. Und gleich wie damals liegt es dieses Mal wieder an den Finanzen. „Der Ball musste in den vergangenen drei Jahren von den Hochschulen stark subventioniert werden“, sagt Uwe Steger, Sprecher der Universität. Es würden zu wenig Besucher kommen, um die Kosten zu decken oder gar Gewinn zu machen. Pro Ball verfügt die Uni Innsbruck über ein Budget von knapp 110.000 Euro. Lange Zeit reichten die Einnahmen aus den verkauften Tickets, um den Großteil der Veranstaltung zu finanzieren. Doch das änderte sich drastisch. „Früher hatten wir um ein Vielfaches mehr Besucher als in den vergangenen Jahren“, sagt Steger. Im Jahr 2017 kamen knapp 2000 Leute.

Das Budget des Balles wird hauptsächlich für das Programm und die Location aufgewandt. Während der Congress rund 14.000 Euro kostet, macht die Unterhaltung mehr als ein Viertel des Gesamtbudgets aus. Für den Main-DJ etwa zahlten die Veranstalter bis zu 7000 Euro. Ein anderer Veranstaltungsort kommt auch nicht in Frage. Hierfür würden dann doch zu viele Leute den Hochschulball besuchen.

### Nächster Ball im Rahmen des 350 Jahr Jubiläums

Selbst wenn der Uniball offenbar eher eine finanzielle Last denn Vorzeigeprojekt der Universität ist, wird er auf jeden Fall wieder stattfinden. Und zwar im Rahmen der 350-Jahr-Feierlichkeiten im Oktober des nächsten Jahres. Am 15. Oktober 2019 feiert die Universität Innsbruck ihren runden Geburtstag. Dieses Datum spielt den Veranstaltern gewissermaßen in die Hände. Von der traditionellen Ballsaison wollte man schon lange weg. „Es gibt zu dieser Zeit zu viele Alternativveranstaltungen. Jedes Wochenende gibt es mindestens zwei Bälle, das kann man vom Oktober nicht sagen“, erklärt Steger.

Doch soll das Datum nicht die einzige Neuerung werden. Man wolle aber Club und Ball weiterhin kombinieren heißt es von der Universität. Erste Ideen gibt es ebenfalls. So steht der Vorschlag im Raum, man könnte Erstsemestrige gratis einlassen. Damit kämen freilich mehr Leute zum Ball, ob dessen finanziellen Probleme damit gelöst werden, wird sich zeigen.



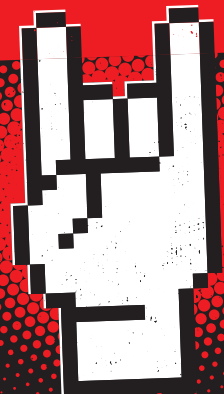
© BILD: GERHARD BERGER

## ROCK AROUND THE WOCH'

DIE GANZE WOCH**E** VOLLES PROGRAMM

**MO** Bier & Spiele **DI** Cocktail Session **MI** Culture Clash  
**DO** Make Nightlife great again **FR** Friday on my mind  
**SA** Kellerkneipe **SO** Tatort Zappa

 **ZAPPA MUSIC BAR**  
RECHENGASSE 5 IBK ★ 18-02 UHR ★ WWW.ZAPPA.AT



**BEST IN THE WEST**  
- since 1991 -



universität  
innsbruck

**KARRIERE  
GIPFEL**

20. – 22. 11. 2018

Sei einen  
Schritt voraus!

**DIE KARRIEREMESSE  
FÜR DEIN FACHGEBIET**

karrieregipfel.at



**IT & TECHNIK**

Dienstag, 20. November 2018  
10 – 15 Uhr, Campus Technik

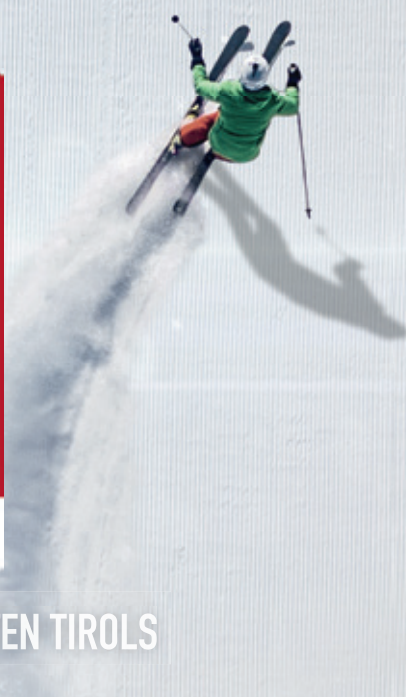
**WIRTSCHAFT**

Mittwoch, 21. November 2018  
10 – 15 Uhr, Campus SOWI

**CHEMIE &  
LIFE SCIENCES**

Donnerstag, 22. November 2018  
10 – 15 Uhr, Campus CCB

VERRÜCKT  
NACH  
SCHNEE



1. OKTOBER BIS 15. MAI – AN 227 TAGEN SKIFAHREN IN ÜBER 90 GEBIETEN TIROLS

# Studia

## Die besten Copyshops für ein erfolgreiches Studium!

- keine versteckten Nebenkosten!
- keine Fake-Angebote!
- preiswert und fair!



und NEU

- 3D-Druck
- Großformatdruck

Kopier's  
doch endlich  
einmal!

4x Studia in Deiner Nähe

- Herzog-Siegmund-Ufer • MCI • SoWi • Technik
- und im Netz [studia.at](http://studia.at)

studia  
SERVICES



## INNSBRUCK, Cinematograph Mittwoch 24. Oktober, 21 Uhr

### FÜM! Neue Filmtalente im Cinematograph

Cinema Next geht wieder auf Österreich-Tour! Zweimal jährlich, im Mai und Oktober, präsentiert die Nachwuchsinitiative in Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Wien in sehenswerten Kurzfilmprogrammen aktuelles junges Kino aus Österreich: Füm! Das Programm am 24. Oktober im Cinematograph vereint spannende Nachwuchsfilmer/innen aus Tirol und aus anderen Bundesländern.

Neun Filme werden beim Tour-Programm in Innsbruck zu sehen sein, davon einige mit Tirol-Bezug: Maria Otter zeigt ihr Musikvideo „November Leaves“, Kameramann Matthias Helldoppler das neueste Musikvideo der derzeit angesagten Band Leyya, Magdalena Salners Musikvideo gleicht einem rauschvollen Experimentalfilm, und Annika Müller und Alexander Tank haben in Innsbruck einen poetischen Experimentalfilm über den weiblichen Monatszyklus gedreht: „PERIODE 28“. Ergänzt wird das Programm mit weiteren Filmen von vielversprechenden Filmemacher/innen: Christoph Schwarz bspw. zeigt seinen neuesten Kurzfilm „CSL“, in dem er erneut Wahrheit und Trug vermischt, und mit Leni Grubers Kurzspielfilm „Schneemann“ wird der Local-Artist-Preisträgerfilm des Crossing Europe Filmfestivals zu sehen sein.

#### Das Programm:

**#KlappeAuf: Neustart in Afghanistan, von Birgit Bergmann, 3 min**  
**Sunday 11 a.m., von Joshua Jádi, 2017, 15 min**  
**Hypnodrom, von Richard Wilhelmer, 2017, 5 min**  
**James Choice & the Bad Decisions: November Leaves, von Maria Otter, 2018, 4 min**  
**CSL, von Christoph Schwarz, 2018, 35 min**  
**Leyya: Wannabe, von Rupert Höller, 2018, 4 min**  
**opta,h: Chocolate flavoured red wine, von Magdalena Salner, 2017, 2 min**  
**Schneemann, von Leni Gruber, 2018, 20 min**  
**PERIODE 28, von Annika Müller & Alexander Tank, 2018, 4 min**

[www.cinemanext.at](http://www.cinemanext.at)

## Freizeitticket Tirol – Dein Trumpf sticht!



PUBLIC RELATION

Am 1. Oktober beginnt das neue Freizeitticket-Jahr! Auf alle Besitzer des Freizeitticket Tirol wartet wieder ein unvergleichliches Angebot.

30 Bergbahnen und Kleinlifanlagen bringen dich in Bewegung. Ob Skifahren, Snow-boarden, Rodeln oder Winterwandern - in der kalten Jahreszeit ist für jeden etwas dabei! Für winterliche Abwechslung auf Kufen sorgen 10 Eislaufplätze! In 5 Hallen-bädern findest du Action und Erholung.

Im Sommer locken insgesamt 15 Freibäder und Badeseen. Spaß und Erfrischung ist für die ganze Familie garantiert. Wer im Sommer lieber Abkühlung in den Bergen, ob beim Biken, Wandern, Paragleiten oder Klettersteig gehen sucht, der wird mit seinem Freizeitticket Tirol garantiert fündig. Für Regentage und entspannte Sonntage bietet sich ein Besuch in einem der 13 Museen, zu denen du freien Zutritt hast, an.

Das war aber längst nicht alles! Mit deinem Freizeitticket Tirol stehst du nicht im Ab-seits – sondern mittendrin im Tivoli Stadion! Zu 3 Heimspielen des Traditionsvereins FC Wacker Innsbruck im Tivoli hast du freien Eintritt!

Sicher unterwegs! Alle Besitzer eines gültigen Freizeittickets erhalten einen weltweit gültigen Versicherungsschutz. Tolle Vorteile und zahlreiche Vergünstigungen gibt es außerdem bei den Bonus-Partnern.

Überzeugt? Von 1. - 31. Oktober bekommst du dein Freizeitticket erneut zum ver-günstigten Tarif: entweder direkt an den Kassen der Bergbahnen oder in einer der 15 Vorverkaufsstellen. Der Onlineticketshop auf [www.freizeitticket.at](http://www.freizeitticket.at) hat 24 Stunden geöffnet!

#### Das unschlagbare Angebot auf einen Blick:

30 Bergbahnen  
 15 Freibäder & Seen  
 5 Hallenbäder  
 10 Eislaufplätze  
 13 Museen

22 BONUS-PARTNER  
 FC WACKER INNSBRUCK  
 WELTWEITE UNFALLVERSICHERUNG



© Lukas Schmied

## Was ist WuV und was machen wir eigentlich?

**Wissenschaft und Verantwortlichkeit (kurz WuV)** wurde 1986 als Senatsarbeitskreis gegründet und ist heute als Verein ein Gemeinschaftsprojekt der Leopold-Franzens-Universität, der medizinischen Universität, des Management Center Innsbruck und der ÖH Innsbruck. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern. Daher greifen wir aktuelle Themen auf und diskutieren mit einem breiten Publikum die Einflüsse von Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. WuV organisiert Vorträge, Diskussionen, Buchpräsentationen und Filmvorführungen. Unser Ziel ist es, eine möglichst abwechslungsreiche Bandbreite an Themen für viele unterschiedliche Interessen zu bieten. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos und für alle frei zugänglich. Da wir gerne neue Ideen umsetzen, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen und Vorschläge. Mehr Information, Anmeldung für unseren Newsletter und aktuelle Programmhinweise finden Sie unter [www.wuv.uibk.ac.at](http://www.wuv.uibk.ac.at). Wir freuen uns auch über Zuspruch auf Facebook [facebook.com/arbeitskreisWuV](https://www.facebook.com/arbeitskreisWuV)

Kontakt & Impressum:

**Arbeitskreis**

**Wissenschaft und Verantwortlichkeit**

Herzog-Friedrich-Straße 3, Innsbruck

mail: [arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at](mailto:arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at)

fon: 0512-507-35400 und -35401

web: <http://wuv.uibk.ac.at>

### Termine 2018:

#### „Traditionelle“ Werte in neuem Gewand?

##### Anime als Lehrstück in Transhumanismus

Mo. 15. Oktober 2018, 19.00 Uhr

WEI SRAUM Designforum Tirol, Andreas-Hofer-Straße 27

Vortrag: Jaqueline Berndt | Moderation: Andreas Exenberger

#### Big Data Wars

##### Über soziale Medien, Internet-Überwachung und Drohnenkriege

Mi. 24.10.2018 18.00 Uhr

MCI, Universitätsstraße 15, Aula

Vortrag: Jutta Weber | Moderation: Petra Missomelius

#### Politik mit der Angst

##### Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse

Do. 08.11.2018 19.00 Uhr

SoWi, Universitätsstraße 15, Hörsaal 1

Vortrag: Ruth Wodak | Moderation: Dirk Rupnow

#### Robotik in der Pflege

##### Maschinenmythos versus Handlungskomplexität

Di. 04. Dezember 2018, 18.30 Uhr

Claudiana, Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Straße 3

Vortrag: Ina Wagner | Moderation: Claudia Paganini

#### Automatisiertes Fahren

##### eine ethische und rechtliche Herausforderung

Do. 6. Dezember 2018, 18.30 Uhr

Leopold-Franzens-Universität, Hörsaal G, Innrain 52

Vortrag: Eric Hilgendorf | Moderation: Anne Siegetsleitner



# WG-Partys: Klassiker oder einfach Kacke?

**Man kennt das ja: Mit den ersten Tagen stapeln sich nicht nur Bücherlisten und aus dem ersten Semester verschleppte Prüfungen – auch Einladungen zu WG-Partys tauchen in seltsamen WhatsApp-Gruppen vermehrt auf. Der Wahlfisch hat sich Gedanken gemacht über ein Phänomen, das so alt ist wie das Studieren selbst: Die Studierendenfete.**

## WG-Party – das beschissenste Stück aller Zeiten



Von Benjamin Stolz

Auf der endlosen Liste der Dinge, die man toll finden soll, obwohl sie eigentlich scheiße sind, steht knapp hinter Game of Thrones und Silvester die gute alte WG-Party. Eine geräumige Wohnung voller Studierenden mit wenig Kapital und dem Willen zum Besäufnis. Klingt das nicht toll? Nein. Weil jede Party nach dem gleichen Schema abläuft. Phase 1 – Ankommen I: Die Party sollte um neun starten, die Organisatorin und eine weitere Person sind schon da, machen sich schon mal ein Bier und legen Musik auf, um die peinliche Stille einfach wegzuspülen. Phase 2 – Ankommen II: Eine sinnlose Diskussion über Bruce Springsteens späte Karriere wird von einem Rudel Menschen unterbrochen, die eine Stunde zu spät, aber gesammelt auftauchen und Bier wollen. Phase 3 – Trinken I: Weil der oder die GastgeberIn schon betrunken ist und vergessen hat, dass das Bier draußen am Balkon kühlt, trinken die Gäste den mitgebrachten Gin. Phase 4 – Trinken II: Es wird gesoffen wie in einer Matrosenkneipe. Phase 5 – Kotzen und Auflösung: Irgendjemand kotzt auf den Couchtisch. Zugleich klopft die Polizei an die Tür, nachdem man das zehnmahlige Klingeln nicht gehört hat. Alle gehen nach Hause. Eine WG-Party ist ein langweiliges Theaterstück. Neben der gleichen Handlung sind es auch dieselben Charaktere, die diese Feste einfach beschueuert machen. Da gibt es den Kühlschranks-Plünderer, der sich heimlich Marmeladebrote schmiert und sich nach Phase 5 noch ein Weg-Bier mitnimmt. Da gibt es die Person, die tiefe Gespräche über Bücher und Filme führen will und deren Lieblingsfilm „The Shawshank Redemption“ ist – genau der Film, der ihrer Meinung nach viel zu wenig Aufmerksamkeit bei der Oscarverleihung 1995 bekommen hat, weil er zugleich mit Filmen wie „Pulp Fiction“ und „Forest Gump“ nominiert war. Da gibt es den Idioten mit seiner Akustik-Gitarre, der allen mit einer Kack-Version von Wonderwall den Atem nimmt. Und dann gibt es natürlich die sogenannte Musikkennnerin, die Taylor Swift pausiert und stattdessen verrücktes Zeug von Aphex Twin auflegt, bevor sie die post-ironische Weißwein-Trinkerin überwältigt und einen zwölf-Stunden Remix von „Barbie Girl“ aufdreht. Versteht ihr, was ich meine?

© LENA MADER



## Feiern mit gewissen Vorzügen



Von Julia Flunger

Ja, es ist die Zeit unseres Lebens. Zwischen dem ersten, ekelerregenden Bier mit 15 und dem gesitteten Sektempfang auf einer 35er Geburtstagsparty liegen unendliche, unglaublich unvergessliche WG-Partys. Man kennt gefühlt alle Studierenden der Stadt Innsbruck, was nicht zuletzt an der Frage: „Und, was studierst du?“ liegt, die jeden noch so halbherzigen Smalltalkversuch in Gang setzt. Spätestens, wenn die ersten leeren Flaschen den alten Holzboden der WG zu einem Minenfeld machen, verschwinden alle Hemmungen und man ist sich einig, gerade die beste Zeit seines Lebens mit den anderen zu teilen. Die so nebenbei erwähnt nicht so unproduktiv ist, wie einige Erwachsene (ja die richtig Erwachsenen mit Job und Kindern undso) uns oft vorwerfen. Der Alkoholgehalt im Blut in Verbindung mit nostalgischen Beatlesklängen im Hintergrund hat bereits mehr als einmal ein Start-Up entstehen lassen. Dabei ist egal, ob das Unternehmen nach drei Tagen wieder Konkurs geht, immerhin war man kurzzeitig C.E.O. einer vielversprechenden Firma. Außerdem sind WG-Partys besser als Tinder und seltsamerweise enden mehr peinliche Verkopplungsversuche in der großen Liebe, als man zu hoffen wagt. So eine WG-Party hat eben einen gewissen Dominoeffekt. Alle fünf Mitbewohner bringen ihren eigenen Freundeskreis mit, die sich dann untereinander kennenlernen, ihrerseits wiederum die neuen Bekanntschaften zur eigenen WG-Party einladen, wo das gleiche von vorne beginnt. Es ist deshalb auch die beste Zeit, sich einen Jus-Student, eine angehende Ärztin und im Falle von Tierliebe einen Studierenden der Veterinärmedizin vorzumerken. Man weiß ja nie, in welchen Situationen man später einmal endet. Das sind aber nur positive Nebeneffekte. Das Beste, geliebte Fischgemeinde, ist und bleibt, dass man WG-Partys ohne schlechtes Gewissen an jedem beliebigen Wochentag veranstalten kann und zu Uhrzeiten glücklich ins Bett torkelt, wenn die Vernünftigen, die der Ernst des Lebens bereits eingeholt hat, schon auf dem Weg ins Büro sind.

## innsbruck nature festival

09. – 13. Oktober 2018  
[www.naturefestival.eu](http://www.naturefestival.eu)



© Janick Entremont

Die Nähe zur Natur ist eine der herausragenden Eigenschaften die Innsbruck als Herz der Alpen auszeichnet. Und Natur in allen ihren Formen wird im Mittelpunkt des „Innsbruck Nature Festival“ von 9.-13. Oktober stehen zu dem wir Sie herzlich einladen. „Genießen ist eine Kunst“ und ganz im Sinne des Genusses, des Erlebnisses und der Kunst steht das Innsbruck Nature Festival. Rund um die **17. Ausgabe des Innsbruck Nature FILM Festival** wird ab heuer das Innsbruck Nature Festival vermitteln, was für erstaunliche Genüsse und Erlebnisse im Einklang mit der Natur geboten werden können.



© Energie Tirol

### Das Motto ist Programm: „Sorgsamer Umgang mit Natur und Umwelt“

Nicht nur auf der großen Leinwand soll die Natur erstrahlen und bewusst gemacht werden, sondern auch mitten in der Stadt wird sie erkennbar, erlebbar und auch verkostbar. Innsbruck wird während des Festivals zu einem multimedialen Erlebnischauplatz und ermöglicht den BesucherInnen die Teilnahme an verschiedensten

Angeboten. Im Mittelpunkt steht dabei immer der sorgsame Umgang mit den wertvollen Ressourcen und Produkten unseres Landes und der volle Genuss der ursprünglichen Schönheit und Präsenz von Natur.

### Innsbruck Nature Festival – FILM

Eröffnet wird das Innsbruck Nature Festival im Rahmen der Filmkunst am 09. Oktober 2018 um 19:30 Uhr im Leokino. Die neuesten Filmproduktionen aus aller Welt zum Thema Natur und Umwelt ziehen die BesucherInnen hier in ihren Bann. Für die 17. Auflage des bereits sehr etablierten internationalen Naturfilm Wettbewerbs, gab es über 400 Einreichungen aus 85 Ländern. 50 Filme haben es auf die Shortlist geschafft und werden von 09. – 12. Oktober im Leokino gezeigt und von einer hochkarätigen Jury bewertet. In drei Kategorien werden die besten fünf Filme prämiert und zusätzlich drei Special Awards verliehen. Die Sieger werden am 12. Oktober um 19:30 Uhr im Plenarsaal der Stadt Innsbruck im Zuge einer festlichen Preisverleihung gekürt.

### Innsbruck Nature Festival – SENSES

Unter dem Titel SENSES wird ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die BesucherInnen des Festivals bestehen, in die uns umgebende Natur einzutauchen. Über 15 ausgewählte Führungen, Workshops, Vorträge und Vorführungen warten mit spannenden Inhalten: Spuren der Wildtiere in der Stadt entdecken, Wandern zu Hirschen im Sellrain und in das „wilde“ Karwendel, Genießen und Erfahrung sammeln bei einem Stadtpicknick, Kochen was andere entsorgen, Nachts den Botanischen Garten entdecken oder Solarlampen selbst bauen, und vieles mehr – einzigartige Naturerlebnisse mit grandiosem Erfahrungsaustausch und Überraschungspotential.

### Innsbruck Nature Festival – MARKET

Abgerundet wird das gesamte Festival durch einen abwechslungsreichen MARKT der am 12. Oktober am Vier-Viecher-Eck

in der Altstadt ab 10:00 Uhr die Rollläden hochzieht und mit erntefrischen Lebensmitteln und hochwertigen Produkten unter anderem von Bäuerinnen und Bauern der „Bauernkiste“ auftrumpft und die Sinne berauscht. Hier wird das breite Angebot Tirols präsentiert: saisonales Obst und Gemüse, Wurst- und Fleischwaren, Butter, Käse, Schnaps, Speck, Schokolade, Saft, Brot sowie Seifen, Naturkosmetik, Keramik und vieles mehr.

**Eröffnung: 09. Oktober um 19:30 Uhr  
im Leokino**

**Vorführung: 50 Filme –  
400 eingereicht aus 85 Ländern**

**Prämierung: 5 Filme in 3 Kategorien,  
3 Special Awards**

**Preisverleihung: 12. Oktober  
um 19:30 Uhr im Plenarsaal der Stadt IBK**

**Innsbruck Nature Festival – SENSES  
Veranstaltungsreihe:**

**09. – 13. Oktober 2018**

**Programm: Führungen, Workshops,  
Vorträge und Vorführungen**

**Innsbruck Nature Festival – MARKET**

**Wann: Freitag, 12. Oktober**

**Zeit: 10.00-17.00 Uhr**

**Wo: Vier-Viecher-Eck,**

**Altstadt Innsbruck**

**Programm: Marktstände  
(Food, Non-Food), Musik**





Vorverkauf  
01. – 31.  
Oktober

# FREIZEITTICKET TIROL

## DEINE FREIZEIT. DEIN TRUMPF.

Tolle Skigebiete, traumhafte Wanderwege, erfrischende Frei- und Hallenbäder, zahlreiche Eislaufplätze, interessante Sehenswürdigkeiten und exklusive Vorteile bei den Bonus-Partnern: Tirols Spielwiese erstreckt sich über unglaubliche Weiten. **Mit dem Freizeitticket bist du mittendrin – das ganze Jahr!**

NEU!

  /freizeitticket

 Onlineshop auf [www.freizeitticket.at](http://www.freizeitticket.at)

## Veranstaltungskalender Oktober '18

**p.m.k.**  
[www.pmk.or.at](http://www.pmk.or.at)

- 05.10. NAXATRAS
- 06.10. The Birra's Terror
- 11.10. FLIPTRIX
- 12.10. FREIRAD FEST
- 13.10. THE TRACT
- 18.10. Agrypnie
- 19.10. SCHEREREI
- 20.10. 6 YEARS OF LoR. Mit  
BLACKOUT PROBLEMS
- 24.10. HEISSKALT
- 25.10. EVIL INVADERS
- 26.10. DARKFALL
- 27.10. KRAUTSCHÄDEL
- 31.10. SHE SPREAD SORROW

### Hard Rock Café Innsbruck

[www.hardrock.com/cafes/innsbruck](http://www.hardrock.com/cafes/innsbruck)

- 07.11. CHERRY BOMB
- 29.11. THE WEIGHT
- 12.12. PRINZ GRIZZLEY
- 20.12. THE NEW ROSES

### Jellyfish Music.Bar

Facebook: Jellyfish Music.Bar

- 06.10. KleinstadtEcho | Innsbruck
- 08.10. The Murderburgers & City Mouse
- 12.10. Funk-Inn-Tronik JAM
- 13.10. Blood Night Teil 6
- 19.10. Homeless Kings, Journey to lo & Indusk
- 20.10. Insulter
- 25.10. Reverend Backflash // Jonny Firebird // Slimboy

### Treibhaus

[www.treibhaus.at](http://www.treibhaus.at)

- 05.10. ES LEBE DIE WELT 2018 –  
15 JAHRE WELTFEST  
mit

**LiveStage**  
[www.livestage-tirol.com](http://www.livestage-tirol.com)

- 02.10. MARCO MENDOZA
- GUESTS: SUGAR BULL & BLACK CAGE
- 06.10. LUX IN TENEBRIS
- 13.10. COUNTERWEIGHT
- 26.10. ÖSIROCK INNSBRUCK MIT KAISER  
FRANZ JOSEF – DERAM – J2IO – MINDLESS

### Music Hall

[www.music-hall.at](http://www.music-hall.at)

- 26.10. DIE LOCHIS
- 10.11. REMEMBER ANTICO
- 08.12. UNANTASTBAR
- 09.12. TIGER LILLIES
- 12.12. LEFT BOY

### Die Bäckerei

[www.diebaeckerei.at](http://www.diebaeckerei.at)

- 08.10. REBECCA ANOUCHE SINGT  
CHARLES AZNAVOUR
- 16.10. LINDY FORUM SPECIAL:  
„SWING WAGON“ LIVE
- 24.10. MARKUS SCHLESINGER –  
FINGERSTYLE ACOUSTIC GUITAR

### Rathausaal Telfs

[www.telfslebt.at](http://www.telfslebt.at)

- 05.10. FLOYD DIVISION
- 13.02.19 URIAH HEEP

### Kulturlabor Stromboli Hall

[www.stromboli.at](http://www.stromboli.at)

- 03.10. SFD – STETSON – FOX – DUNN
- 05.10. PROHIBITION NIGHT
- 06.10. FARBARENA

### VZ Komma Wörgl

[www.komma.at](http://www.komma.at)



## 33. KAUNERTAL OPENING

**Der Start in eine neue Snowpark-Ära** Zwischen dem 12. und 14. Oktober geht es am Kaunertaler Gletscher wieder so richtig rund. Dieses Jahr bekommt der Snowpark ein ordentliches Facelifting und zieht mit solidem Zuwachs an eine komplett neue Location um – an die Bergstation der Karlesjochbahn. Der neue Park „The Nature Run“ verspricht sprichwörtlich mit der umliegenden Natur und durchläuft mehrere themenspezifischen Sections von kreativen sidehantigen Jumps bis zu Rail Lines im Skatestyle.

Das Festival lädt direkt am Lifteinstieg ein, gratis das neueste Equipment zu testen. Der Jib'n'Skate-Playground am Fuße des neuen Snowparks mit Miniramp, Pumptrack, Chill Area, Live Music und Entertainment ist Ausgangspunkt für zahlreiche offene Sessions mit lässigen Gewinnen. Gleich im Anschluss geht es im Tal

mit der gratis After Ride Streetparty weiter, dafür wird wieder die Hauptstraße in Feichten gesperrt. Am Freitag steigt der Rebuild the City Skate Jam und mit dem ersten KTO Invitational Night Rail Battle holen wir am Samstag den Snowpark Kaunertal auch ins Tal. Dort werden eingelaufene Pro Rider zusammen mit sechs Wildcard-Gewinnern um ein stattliches Preisgeld battlein. Danach geht's in drei ausgewählten Clubs beim Club Circle mit einem breit aufgestellten DJ- und Live-Line-up und Moviepremierern in gewohnter KTO-Party-Manier weiter.

### 33. KAUNERTAL OPENING

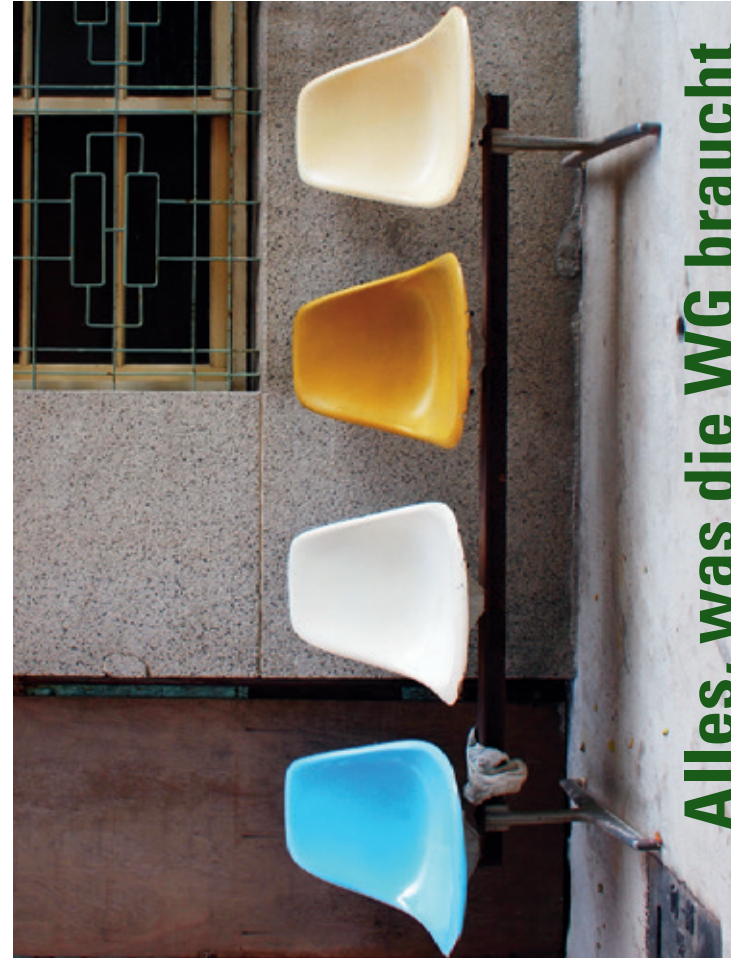
12.–14. OKTOBER

FEICHTEN,

KAUNERTALER GLETSCHER

Partytickets in allen Tiroler Raiffeisenbanken erhältlich. Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.





## Alles, was die WG braucht

1001 m<sup>2</sup> Indoor-Flohmarkt –

1001 m<sup>2</sup> Wohnliches, Praktisches und  
Spezielles aus 2. Hand

**Second Hand  
doppelt schön**



# Ho & Ruck

holt es, hat es, bringt es ...

Mo – Sa 9 – 18 Uhr · Haller Straße 43 · 6020 Innsbruck

[www.horuck.at](http://www.horuck.at)



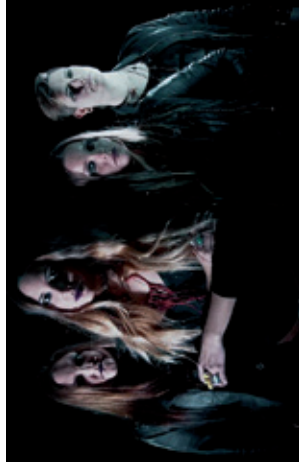
06.11. CORELEONI & Special Guest  
16.11. MANU DELAGO  
METROMONK AKUSTIK TOUR  
18.11. NAZARETH

**Kultur Quartier Kufstein**  
[www.kulturquartier.kufstein.at](http://www.kulturquartier.kufstein.at)

6.10. TRAVO, HEIDI ERLER & PHILIPP  
OSANNA + CARTOON AUSSTELLUNG  
07.10. FEST DER KULTUREN  
13.10. GISELA JOÃO – NUA TOUR 2018



**ÖH-ERSTSEMESTRIGENFEST**  
Di. 16. Oktober 2018 ab 21 Uhr  
VAZ Hafn – Freier Eintritt



**THUNDERMOTHER**  
& Hardbone & Klaubauf  
Mi. 5. Dezember 2018  
p.m.k. INNSBRUCK

High Energy, wilde Riffs und ein kräftiger Groove aus den 70ern – zweieinhalb Jahre nach dem von der Kritik gefeierten Album „Road Fever“ kehrt die schwedische Rock'n'Roll Band Thundermother zurück. Und es ist eine wirklich erstaunliche Rückkehr. Thundermother's drittes Album ist einfach eine der großartigsten Rock-Platten, welche sie uns jetzt in der PMK präsentieren!

AMADOU & MARIAM  
FATIMA SPAR Quintett  
RAGGABUND & the Dubby Conquerors  
BURNING MIND  
MAIS UMA

**STREETNOISE ORCHESTRA**  
ZLATNI LJILJANI

Trachtenverein „DIE AMRASER“  
STREET MOTION STUDIO

– DJs: The Waz Experience – Alaska AI & Raiz  
09.10. THE MIGHTY DIAMONDS  
15.10. EIVØR. DIE BJØRK DER FARØER-INSELN  
SUPPORT: AYOWA

**Hafen VAZ**  
[www.hafen.cc](http://www.hafen.cc)

04.-06.10. EROTIK MESSE 2018  
13.10. EUPHORIC ONE  
25.10. MIA  
09.11. AVEC  
18.11. GRreen



**WEEKENDER presents**  
[www.facebook.com/weekenderclub](http://www.facebook.com/weekenderclub)



Die nächsten Shows & Events

06.10. FENZL @ Kulturfabrik Kufstein  
31.10. Akua Naru @ Treibhaus Innsbruck  
16.10. Hämatom @ Kulturfabrik Kufstein  
23.10. Mavi Phoenix @ p.m.k Innsbruck  
29.11. The Weight @ Hard Rock Cafe Innsbruck  
12.12. Prinz Grizzley @ Hard Rock Cafe Innsbruck  
18.12. Naked Lunch @ Treibhaus Innsbruck  
20.12. The New Roses @ Hard Rock Cafe Innsbruck  
21.12. Steaming Satellites  
@ Kultur Quartier Kufstein  
16.01.19 Max von Milland @ Treibhaus Innsbruck  
22.03.19 Krautschädl @ Kulturfabrik Kufstein

## EUR-Artists – Deutschland

**Du hast weder Budget für Interrail noch einen Besuch im Plattenladen deines Vertrauens? Mit der Serie EUR-Artists nehmen wir euch mit auf eine musikalische Reise durch Europa. Dieses Mal entdeckt ihr Rap, Soul und Elektropop von drei Künstlerinnen aus Deutschland – presented by Christina Burger.**

### Ebow aus München



Ebru Düzgün, Musikerin aus München, die in einem ihrer Raps folgendes meint: „Bin hier geboren, aber man sagt ich bin so different“. Ihre Eltern sind in den 70er Jahren aus der Türkei nach Deutschland gekommen, sie ist 1990 in München geboren. Ebows Babysitterin schaute immer MTV,

wo oft Hip Hop von Tupac und Co lief: „Weiß, was ich will, ich wusste es immer. Tupacs Poster hing groß in meinem Zimmer.“ Zuhause ist für sie im Grunde das Münchner Westend, zur Zeit lebt sie allerdings in Wien. Ebow sieht im Rap eine Plattform für Empowerment. Zwei Fragen, die sie oft gefragt wird, sind, wie es als Türkin in Deutschland ist und wie es als Frau im Hip Hop ist. Sie will in ihrer Kunst schon Menschen mit Migrationshintergrund repräsentieren, aber diese Fragen stecken sie in eine Schublade, denn Ebow ist facettenreicher und soll nicht auf diese zwei Fragen reduziert werden. Sie findet es auch wichtig, dass sich Frauen untereinander solidarisieren. Deshalb organisiert sie in Wien die Veranstaltung „Femme DMC“ mit, wo nur Frauen auflegen. 2013 releasee sie ihr Debütalbum „Ebow“, ihr zweites Album „Komplexität“ kam 2017 raus. Auf dem neuen Album spricht sie vor allem die Themen Flüchtlingsbewegungen, Integration und Feminismus an. Mit komplexen Lyrics will sie Vorurteilen über bildungsferne Migrantenkinder entgegenwirken. Ebru macht neben Musik auch ihren Master in Architektur.

Fave Textzeile: „Du bist ein kleiner Junge, der nie geweint hat, und willst ein Gangster sein, weil das so männlich ist, aber ein echter Gangster ist ein Feminist“ (**Punani Power**)

### Joy Denalane aus Berlin



Ende der 90er Jahre begann Joy Denalanes Karriere als Soul-Sängerin. Meist sang sie auf Englisch, dann teils auch auf Deutsch, etwa 1999 mit Max Herre von Freundeskreis auf dem Track „Mit Dir“. Die Zusammenarbeit mit der Hip-Hop-Crew Freundeskreis war eine ihrer ersten Kollaborationen. So lernte sie auch Max

Herre kennen, mit dem sie eine Liebesgeschichte voller Auf's und Abs, jedoch mit Happy End, und zwei gemeinsame Söhne teilt. Joy verarbeitet ihre Gefühle in der Musik, universelle Gefühle, es

ist ihr Ziel, so viele Menschen wie möglich damit anzusprechen. In Berlin geboren und aufgewachsen hat sie zuerst via Englisch Soulmusik kennengelernt, das deutschsprachige Soul-Genre ist dünn besiedelt. Aber nun, mit ihrem neuesten, 2017 erschienenen Album „Gleisdreieck“, entspringt der Soul mitten aus Berlin. Sie widmet dieses Album einerseits ihrer Kindheit und Jugend in dem Wohnblock am Hafenplatz nahe der U-Bahn-Station Gleisdreieck, wo sie umgeben von Kindern aus unterschiedlichen Familien und Lebensentwürfen aufgewachsen ist. Für sie repräsentiert diese Erfahrung eine, wie sie sagt, „mikro-pluralistische Gesellschaft“. Ihr Vater stammt aus Südafrika. Der derzeitige Rechtsruck in Deutschland bereitet ihr Sorgen und deshalb ist es eines ihrer Ziele, diesem durch ihre Kunst, durch ihre Messages entgegenzuwirken. Auf der anderen Seite sieht sie „Gleisdreieck“ als Metapher, als einen Ort, einen Moment, an oder in dem man umsteigt, sich begegnet oder verabschiedet. Ich persönlich habe Joy Denalane als eine meiner Ikonen auserkoren, weil ihr Soul echt ist, weil sie sich selbstlos für andere einsetzt und weil mich ihr Instagram-Account (@joydenalane) auch wegen ihrer fantastischen Kleiderwahl – Eleganz mit einem verspielten Touch – inspiriert.

Fave Textzeile: „Die ganze Welt hinter'm Vorhang des Fotoautomaten, vier glückliche Blicke, wir hatten 1000 davon, uns war egal, wann es blitzte, jedes Bild war vollkommen.“ (**RotSchwarz**)

### Mia. aus Berlin



Hierbei handelt es sich um eine Elektropop-Musikgruppe deren Sängerin Maria Mummer a.k.a. Mieke Katz ich einfach cool finde. Ihre Art, ihr Look haben was von Pippi Langstrumpf. 1997 noch eine Pop-Punk-Schülerband am John Lennon-Gymnasium in Berlin wurde „Mia.“ stets berühmter.

Mitschülerin Sarah Kuttner, ja die von VIVA, verhalf der Band etwa auch zum kommerziellen Durchbruch. Heuer gehen „Mia.“, etwa auch mit Zwischenstopp in Innsbruck am 25.10 im VAZ Hafen, auf eine „Nie wieder 20!“-Tour, um ihr eigentlich schon 21-jähriges Bandbestehen mit der Performance von Hits wie „Was es ist“, „Hungriges Herz“ oder „Tanz der Moleküle“ zu feiern. Mieke Katz singt über Themen wie Liebe, Umweltschutz und Frieden. Sie unterstützt zum Beispiel auch das Projekt „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“. Vor allem während der „Zirkus“-Albumzeit kam sie auf den Akrobatik-Geschmack, fing an zu trainieren und beherrscht nun neben einem Spagat auch Klimmzüge. Eben eine Powerfrau ganz nach dem Schema „Pippi Langstrumpf“, die sich ebenso für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung einsetzt.

Fave Textzeile: „Ich ruf dich an und schmeiß mit Flüchen, für dich kling'ts wie ein Evergreen, wir zwei sind wie zwei lose Enden, es zieht uns zueinander hin.“ (**Dann war das wohl Liebe**)

# VON DER UNI IN DIE BERGE AUF DIE PARTY

Jeder Bus und jede Bahn in  
ganz Tirol.  
Das Semester-Ticket LAND  
für alle StudentInnen.

Infos auf [www.vvt.at](http://www.vvt.at) und der  
Hotline vom VVT KundInnencenter  
+43 (0)512 56 56 16.





von Siljarosa Schletterer und Matthias B. Lauer

## #WirSindMehr in Innsbruck KünstlerInnen setzen Zeichen für Flüchtende

**Unter dem Zeichen #wirsindmehr stellten sich im deutschen Chemnitz BürgerInnen dem alltäglichen und strukturellen Rassismus entgegen. Als Reaktion auf die Ereignisse von Chemnitz waren es MusikerInnen wie zum Beispiel die Toten Hosen oder Kraftklub, die mit einem großen Konzert auf die Aktionen von Pegida, AfD und Neonazi-Szene reagierten. Die daraus resultierende #wirsindmehr Bewegung setzte sich in mehreren Städten fort. So auch in der Innsbrucker Kunstszene.**

teiligten wichtig, gemeinsam Stellung zu beziehen: für die Rettung von Menschen in Seenot, gegen Abschiebungen in Länder, in denen das Leben, die Gesundheit und die Existenz von Menschen bedroht ist, gegen Abschottung und für ein gleichberechtigtes Miteinander.

Im Zuge der Veröffentlichung der Veranstaltung erschienen auch Artikel über das Projekt in der Innsbrucker Internetzeitung provinnsbruck, in dem von Konstatin Wecker herausgegebenen Medienportal „Hinter den Schlagzeilen“ und eine Sondersendung auf Radio Freirad. Zahlreiche kulturelle und soziale Organisationen, Initiativen der Seenotrettung und Einrichtungen der Hilfe für Geflüchtete unterstützten die Veranstaltung.

In den Informationstexten hieß es: „Es ist an der Zeit... Lasst uns [...] gemeinsam ein starkes Zeichen auch in Innsbruck setzen: Kunst kann größer als Rassismus sein!“

Dieser Aufruf war erfolgreich. In kurzer Zeit konnte die Veranstaltung mit namhaften Kunstschaaffenden realisiert und ein breites Publikum angesprochen werden. Auf der Bühne wirkten dabei die Dichterin C. H. Huber mit, der Geschichtenerzähler und Theatermacher Christian Forster, der Schauspieler und Theaterpädagoge Christof Heinz, der Musiker und Textdichter Marco Opoku Frei mit dem „anderen Cousin“, Mesut Onay, die SängerInnen Julia Rhomberg und Kris Heidenreich, der Dichter Paul Fülöp, das Literatur- und Musikduo „s a e itenspiel“ (Angela Brandtner und Siljarosa Schletterer) und der Dichter und Singer/Songwriter Wolfgang Nöckler, der auch einen Text des Autors Thomas Schafferer zum Sterben im Mittelmeer vortrug. Die Slam poetin Rebecca Heinrich war kurzfristig verhindert. Zusätzlich traten der nun in Berlin lebende Wissenschaftler Claus Melter und der Kabarettist Markus Koschuh auf, der auch den Autor Hasibullah Fazili auf die Bühne bat, dieser

trug einen Text über seine Erfahrungen in seinem Geburtsland Afghanistan bei. Mit ihm und dem syrisch-kurdischen Virtuosen Hesen Berzenci, dem aus Mexiko gebürtigen Pädagogen, Demokratie-Aktivisten und Gitarristen Oscar Thomas mit einem Lied des kubanischen Liedermachers Silvio Rodriguez Domínguez, und dem Vorsitzenden von Corriente Latina, dem Musiker Carlos Lozano, der ein Video einer Theaterproduktion eines satirischen Stücks von Virgilio Piñera über Ausgrenzung vorstellte, waren KünstlerInnen mit eigener Flucht- und Migrationsgeschichte im Projekt vertreten. In der Ausstellung präsentierten sich die KünstlerInnen Safiye Can und Ferdi Tosunlu mit einer Graphic Novel zu einem Text des türkischen Schriftstellers und früheren politischen Gefangenen Ataoğlu Behramoğlu, die Innsbrucker Künstlerin Daniela Maria Span, sowie die Slammerinnen und Dichterinnen Julia Costa, Maria Schätzer und Ramona Pohn.

Wenn Musil auf die Frage, was von Kunst bleibt antwortet: „Wir als Geänderte bleiben“, dann zeigt das auch, was für eine Kraft und Verantwortung in künstlerischen Zeichen liegen. Und dass Kunst mehr sein kann. Auch Wissenschaft kann mehr sein. Nicht wenige der Auftretenden und Anwesenden hatten einen akademischen Hintergrund an der Innsbrucker Universität. Dies zeigt auf, wie wichtig es Universitätsangehörigen ist, Stellung zu beziehen in diesem Thema. Wie anderswo auch ist das Engagement von Kulturschaaffenden in Innsbruck damit sicher auch ein Impuls für Studierende und Lehrende, sich zu deklarieren und ihre Position in die Öffentlichkeit zu tragen.

Ein weiteres Beispiel dafür liefern dieser Tage die Studierenden des Mozarteums in Salzburg. Dort stellten sie sich unter dem Slogan „NICHT IN UNSEREM NAMEN!“ gegen die Vereinnahmung der Universität für den EU-Gipfel, der laut ihrer Stellung-

Ausgehend von der persönlichen Fassungslosigkeit über den tausendfachen Verlust von Menschenleben im Mittelmeer, der Kriminalisierung der Seenotrettung und der Weigerung auch und gerade Österreichs, nicht einmal die wenigen noch Geretteten aufzunehmen, versammelten sich schon im Juni in der Innsbrucker Galerie kooio bildende, schreibende und darstellende KünstlerInnen um unter dem offenen Titel „Menschen und das Meer“ ihrer Trauer und ihrem Engagement Raum zu geben. Das Projekt nahm wenig später an der Kundgebung zum sogenannten #dayorange der Kampagne Seebrücke unter dem Motto „Stoppt das Sterben im Mittelmeer“ vor dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum teil. Das Bedürfnis, es dabei nicht bewenden zu lassen und weiter aktiv zu sein, wurde dabei immer deutlicher. Ein Team von Aktiven aus der Lyrikensendung wortfLAIR und der Einrichtung zur Unterstützung von Menschen mit Fluchtgeschichte FLUCHTPunkt bereiteten die weiteren Schritte vor für ein Projekt, das dann zeitgleich mit #wirsindmehr realisiert wurde und ausdrücklich darauf Bezug nahm.

Unter dem Titel „ART AGAINST RACISM – Zeichen setzen für den Schutz von Flüchtenden“ fand am 11.09. um 18:30 Uhr im ISD Stadtteilzentrum Innsbruck-Wilten eine größere Veranstaltung von MusikerInnen, LyrikerInnen und Theaterschaaffenden statt. Dies im Vorfeld der EU-Flüchtlingskonferenz, die vom 13.-14. September 2018 in Wien abgehalten wurde, und schon im offiziellen Titel „Sicherheit und Migration“ zeigte, welche Tendenz dort vorherrschend war. Daher erschien es den Be-



nahme „den Ausbau der ausgrenzenden und mörderischen sogenannten ‚Sicherung‘ der EU-Außengrenze und den reaktionären Diskurskomplex ‚Innere Sicherheit‘ auf die Tagesordnung setzt.“ Die Studierenden meinten darin weiter: „Eine (Kunst-)Universität sollte ein Ort für künstlerische Offenheit und freies Denken sein, eben genau ein Ort der Entgrenzung statt der Ausgrenzung.“

Als erstes Zeichen gegen den Gipfel befestigten sie über dem Mozarteums-Hauptgebäude einer Transparent mit der Aufschrift: „WE ARE NOT HERE TO ENTERTAIN YOU!“

Ähnlich wie schon Felix Brummer von Kraftklub an der Pressekonferenz anlässlich des „Wir sind mehr“ Konzertes in Chemnitz meinte: „Es wird immer wieder Gründe geben sich zu äußern und sich zu engagieren, es wird leider morgen nicht weg sein.“

Nach dem Konzert hieß es: „Diese Energien wollen wir gerne weiter voran bringen. Auch langfristig werden in Chemnitz und der Umgebung viele politisch engagierte Menschen nötig sein. Es braucht Leute, die sich längerfristig vorstellen können, Veranstaltungen zu organisieren [...]. Auch die Aktion in Innsbruck soll nicht ein Schlusspunkt sein. Ganz konkret planen die OrganisatorInnen und Kunstschaffenden von „ART against racism“ eine größere Veranstaltung zum diesjährigen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember, der zugleich den 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte markiert. Dies wird ab 18.00 im Haus der Musik stattfinden. Für die InitiatorInnen ist es wichtig, Menschenrechten eine Bühne zu geben und zugleich – ausgehend von den vorherigen Projekten – daran zu erinnern, dass Menschenrechte unteilbar sind, nicht an Grenzen halt machen und für alle bedingungslos zu gelten haben.“

PUBLIC RELATION

## SNOW CARD TIROL VERRÜCKT NACH SCHNEE

[fÖÖÖÖkt]; SONDERB4R  
wahnsinnig sagenhaft



Laut Duden bedeutet **verrückt sein**: ausgeflippt, schräg, maßlos, fantastisch, ausgefallen, leidenschaftlich, außergewöhnlich. Ein ganz besonderer Zustand der Normalität. Genau dieses Gefühl gibt dir die Snow Card Tirol. Auf den Gipfeln Tirols schaltest du auf PAUSE: Die Berge geben dir den Rhythmus vor, dein Puls steigt, du denkst nicht länger nach.

Das ist ver- rückt sein. Verrückt nach Schnee!

Die Snow Card Tirol ist dein Begleiter zu über 90 Skigebieten. Ein einzigartiger Saison-Skipass, der mehr ist als nur eine Karte. Die Snow Card Tirol ist Leidenschaft, Philosophie, Lebensgefühl. Sie ist ein Messias, der Schneeverrückte zu sich ruft und ihnen eine Heimat gibt: Die Berge Tirols.

### Töricht lange Saison!

Über 90 Skigebiete, über 4.000 Kilometer Piste und über 1.100 Lifтанlagen. Diese Vielfalt ist einfach Wahnsinn! Der größte Skiverbund der Welt und mit ziemlicher Sicherheit auch einer mit der längsten Laufzeit. Los geht's am 1. Oktober: Early Birds ziehen im Kautertal, Pitztal, in Sölden, am Stubai und Hintertuxer Gletscher bereits ihre Schwünge, während andere noch den Laubsauger auspacken. Schluss ist erst Mitte Mai. Macht exakt 227 Skitage, ganze 7,5 Monate am Stück.

### Unendlich viel Auswahl!

War die Piste vom letzten Mal zu schwer oder gar zu leicht? Probier doch was Neues! Egal ob Gletscherskigebiet oder Anfängerparadies, Familien-Skipiste oder Freeriden im Backcountry, mit der Snow Card Tirol entscheidest du, welche Piste perfekt ist. Modernste Seilbahnen bringen dich zu perfekt geshapten Snowparks und legendären Events. Such dir aus, wohin du willst, sei verrückt und mach den Berg zu deinem Zuhause!

### Verrückt guter Deal!

Bereits nach rund 15 Mal Skifahren hat sich die Snow Card Tirol gerechnet. Oder nach 10 Tagesausflügen und einer zusätzlichen Woche im wohlverdienten Skiurlaub. Alle zusätzlichen Skitage in Tirol kommen als Extra oben drauf!

### Grandios, wo es die überall gibt!

Ab 1. Oktober ist die Snow Card Tirol bei allen als Verkaufsstelle gekennzeichneten teilnehmenden Bergbahnen sowie zusätzlich im Oktober bei ausgewählten Sonderverkaufsstellen erhältlich.



90 Skigebiete  
über 1.100 Lifтанlagen  
über 4.000 Pistenkilometer

**Gültig vom  
1. Oktober 2018  
bis 15. Mai 2019**

Alle Preise für die Saison  
2018/2019

Erwachsene: 797,- EUR  
Jugendliche (Jahrgang 2000  
bis 2002): 637,- EUR

Kinder (Jahrgang 2003 bis  
2012):  
399,- EUR

Alle Bergbahnen, AGBs  
und Verkaufsstellen:  
[www.snowcard.tirol.at](http://www.snowcard.tirol.at)

unipfarre

katholisch – studentisch – mit Jesuiten

Josef Hirn Straße 5-7, 6020 Innsbruck | unipfarre.at | f | office@unipfarre.at

## JAHRESANFANGSGOTTESDIENST

7.10.2018, 19 Uhr Jesuitenkirche  
mit Bischof Hermann Glettler  
es singt der Universitätschor unter der Leitung  
von Georg Weiß

## 330 Jahre „Brixner Abkommen“ – oder: „Ohne Berührungängste – Kirche und Universität“

von Msgr. Prof. OStR. MMag. Bernhard Hippler

Am „Vorabend“ des im Herbst 2019 anstehenden 350-Jahr-Jubiläums der Universität Innsbruck (1669-2019) ist am Beginn des heurigen Studienjahres 2018/19 auch ein anderes Datum der Universitätsgeschichte von einigem Interesse, zumal das Verhältnis von Universität und Kirche nie ganz spannungsfrei war und ist: man denke nur an die jüngsten Kontroversen um Kruzifixe in den Hörsälen.

Vor 330 Jahren – am 21. 9. 1688 – gab es ein für die 1669 gegründete Universität Innsbruck und ihr Verhältnis zum Brixner Bischof ein für die weitere Entwicklung bedeutsames Abkommen.

Durch dieses Abkommen zwischen dem Brixner Fürstbischof Johann Franz von Khuen und der Universität Innsbruck vom 21. 9. 1688 erhielt die Universität, die sich damit erstmals gegen die kirchliche Bevormundung abzugrenzen versuchte, nach einem fast 20-jährigen Entstehungsprozess ihre für lange Zeit unverändert bleibende Rechtsgestalt. In den folgenden Jahrhunderten hat dieses Abkommen im ständig wechselnden Kräftemessen zwischen Universität und Kirche immer wieder eine Rolle gespielt. In vielfacher Hinsicht ist dieses für die Innsbrucker Universitätsgeschichte so bedeutsame Datum ein „Bezugstermin“: Es signalisierte den Beginn der Autonomiebestrebungen der Universität gegenüber der kirchlichen Bevormundung durch den Bischof von Brixen und seinen ständigen Stellvertreter vor Ort, den „Prokanzler“; es war somit auch der Start der „Säkularisierung“ von Wissenschaft und Forschung, wenn auch zunächst nur ein bescheidener; es war im historischen Kontext eine Demonstration des „Selbstbewusstseins“ der Hohen Schule gegenüber außenstehenden Autoritäten und Institutionen, und kann zugleich als ein erster Schritt der Kirche verstanden werden, an der ihr langsam entgleitende Universität in neuer Weise präsent und wirksam zu werden.

## IDEEN EINBRINGEN – PROGRAMM PLANEN

11.10.2018, 19.30 Uhr Open Space in der Cafeteria;  
alle die Lust haben, das Programm der Unipfarre mitzugestalten, sind herzlich eingeladen.

## SPIELEABEND

Jeden Montag ab 20 Uhr in der Cafeteria der Unipfarre Komm und bring Freunde und dein Lieblingsspiel mit.

## TAIZÉ-GE BET

18.10., 19 Uhr Kapelle der Unipfarre

Unser monatliches Taizégebet hat ignatianische Elemente. Im Anschluss gibt es eine Agape mit Soletti und Gummibärchen etc. (Nächste Termine 22.11., 13.12.)

## ENTSCHEIDUNGSWORKSHOP

24.11., 9 bis 17 Uhr Räume der Unipfarre

wie geht entscheiden, was gibt es für Hilfestellungen, worauf kann man achten?

Und außerdem in der Kapelle:

07 – 07.30 Uhr täglich (Montag bis Freitag) **Eucharistiefeier** (jeden Dienstag mit anschließ. Frühstück)

19 – 19.20 Uhr **Vesper** (Montag und Mittwoch)

sowie sonn- und feiertags in St. Johannes am Innrain:

19 – 20 Uhr Gottesdienst. Anschließend Agape.

Im Herbst 1988 gedachten die Universität Innsbruck – vertreten durch den Akadem. Senat mit Rektor R. Sprung – und die Universitätspfarre in einem Festgottesdienst mit den Bischöfen jener Länder, für die Innsbruck die „Landesuniversität“ ist, Bischof Stecher (Tirol), Wechner (Vorarlberg) und Egger (Südtirol) dieses 300. Jahrestages des „Brixner Abkommens“.

Die Predigt beim Festgottesdienst hielt – quasi in historischer Kontinuität – der Bischof der Diözese Bozen-Brixen Dr. Wilhelm Egger. Er unterstrich dabei die Tatsache, dass sich Universität und Kirche, Wissenschaft und Glaube heute unbefangener begegnen können als vor 300 Jahren.



Das 1988 entstandene gemeinsame Foto von dieser 300-Jahr Feier kommentierte damals eine Tiroler Zeitung mit der Überschrift „Ohne Berührungängste – Kirche und Universität“.

# Für'n **Studius**

DIE TIROLER  
HAUSHALTS-VERSICHERUNG  
FÜR STUDIERENDE

WG-TAUGLICH

monatlich  
nur **3,1€**



Einfach  
online  
versichern!

VERSICHERUNGSSUMME € 15.000,-

[www.studius.at](http://www.studius.at)

**tiroler**  
VERSICHERUNG



von Robyn Dudic

## Quantität über Qualität – Wie Netflix gute Unterhaltung aus den Augen verloren hat

**Der Einzug der Netflix Originals hat eine neue Ära auf Netflix eingeleitet. Diese könnte allerdings den Untergang der Streaming-Plattform bedeuten, anstatt einer neuen Welt des Entertainments. Mindestens 50 Prozent des Inhalts sollen laut Plan Originals sein – und davon ist mehr als die Hälfte alles andere als gute Unterhaltung. Von den Milliardeninvestitionen in das Projekt scheint keiner was zu haben.**

Immer mehr Netflix Original Serien scheinen sich zwischen die altbekannten Klassiker wie beispielsweise Friends, Breaking Bad oder Die Wilden Siebziger zu mischen – nicht nur ein Gefühl, sondern die neue Strategie des Streaming-Giganten. Die Hälfte des Inhalts solle aus Original Filmen und Serien bestehen, so Ted Sarandos, Netflix' Chief Content Officer (CCO) im Jahr 2016, als Netflix seine Pläne publik machte. Seither investierte der Konzern Milliarden, um dieses Ziel zu verwirklichen. Allein dieses Jahr sind es an die 8 Milliarden US-Dollar, 2017 waren es 6 Milliarden. Zahlen, um wie viele Originals es sich handelt, weichen ab. Für dieses Jahr seien 80 neue Filme und Serien geplant; allein schon im August kamen 47 neue Inhalte hinzu, bis Ende September sollen es nochmal 52 sein. Somit soll es Ende 2018 insgesamt 700 Netflix Original Inhalte geben. Eine solche Quantität in so kurzer Zeit lässt schon das Hauptproblem der Streaming-Plattform erahnen: Einerseits leidet die Qualität immens unter der großen Anzahl, und andererseits führt diese dazu, dass es immer schwieriger wird, gute Inhalte von schlechten zu unterscheiden, und sich in dem ständig weiter wachsenden Labyrinth aus Originals zurechtzufinden. Immer mehr unbekannte Inhalte stehen zur Auswahl, und Empfehlungen gibt es nur zu wenigen, da die schiere Menge es unmöglich macht, alles gesehen zu haben. Somit haben Netflix Originals nicht nur negative Aspekte für die Zuschauer, sondern auch für den Konzern selbst, der jetzt einem riesigen Marketing-Problem gegenübersteht.

Die Geschichte der Originals geht vier Jahre zurück. 2014 veröffentlichte Netflix zum ersten Mal drei Original-Serien: House of Cards, Orange is the New Black und Hemlock Grove. Ende des Jahres gab es dann noch BoJack Horseman. Die Serien wurden nicht nur vom Publikum geliebt, das endlich Alternativen zu den altbekannten



TV-Serien fand, sondern auch Kritiken lobten und priesen Netflix als „hipperer kleiner Bruder des Kabelfernsehens“. Somit eröffnete die Plattform einen Parallel-Markt, der sich vom traditionellen Fernsehen nicht nur dahingehend unterscheidet, dass die Zuschauer nicht immer eine ganze Woche warten müssen, bis die neueste Episode verfügbar ist, sondern gleich eine ganze Staffel oder gar Serie Binge-Watchen können – und das ohne Werbepausen; Netflix stellte auch noch ganz neue Inhalte vor. Was die Originals anfangs so bekannt machte, war der Underdog-Flair von Netflix; die Tatsache, dass niemand von einer digitalen Plattform erwartet hätte, qualitative Serien zu produzieren. Zu der Zeit ließ sich Netflix noch mehr Zeit mit der Produktion der Medien, und wählte zu veröffentlichende Filme und Serien mit Bedacht – ganz im Gegensatz zu heute, wo es so scheint, dass wirklich gar alles verwendet wird, einfach damit es mehr gibt.

Die Frage ist warum Netflix so plötzlich sein Konzept geändert hat. Offiziell führt der Konzern Inhaltsrechte an; den Vorteil, über eigene Inhalte zu verfügen, anstatt Rechte zu erkaufen. Allerdings ist der wahre Grund der, dass dem Konzern diese Rechte nicht weiterhin verkauft werden, nachdem die Verträge auslaufen. Das heißt, es gibt weniger TV-Filme und -Serien, und somit mehr Platz, den Netflix mit Originals füllen muss. Das Gefühl, dass es

immer weniger Klassiker gibt, ist also keine Einbildung.

Begonnen hat der Konzern als Online-DVD-Verleih und begann, Serien zu kaufen, mit dem Argument, das TV-Publikum zu vergrößern, da jene, die Folgen oder gar Staffeln verpasst haben, diese aufholen könnten und somit live die aktuellen Folgen im Fernsehen schauen würden, wie es beispielsweise bei Walking Dead oder Breaking Bad eindeutig funktioniert hat und somit Netflix erlaubte, immer mehr Inhaltsrechte zu kaufen. Allerdings wollen die Netzwerke und Studios nun ihre Serien selbst zurück und verlängern die Verträge mit Netflix nicht mehr.

Da aber unbekannte Inhalte nicht mithalten können mit dem „Comfort Food“-Level altbekannter Serien und Filme, versucht die Streaming-Plattform anscheinend, dies mit Quantität wett zu machen. Doch diese Quantität ist, nicht wie erhofft, die Rettung der Seite, sondern eventuell sogar ihr Untergang. Es ist schier unmöglich, jeder Serie genug Aufmerksamkeit zu geben und genug Arbeit zu investieren, um Qualität zu garantieren – anstatt ein paar guten Inhalten gibt es somit nur mittelmäßige bis schlechte. So zumindest das Gefühl des Publikums. Denn inmitten der Flut an Originals ist die Navigation hin zu guten und qualitativen Serien oder Filmen oft sehr schwer. Und wer dreimal hintereinander von einer langweiligen Originals-Serie enttäuscht wurde, der bleibt am ehesten bei dem was schon bekannt ist, oder wechselt gar zu Nischen-Streaming-Plattformen. Diese mögen hier vielleicht noch nicht so sehr Einzug genommen haben, sind allerdings in den USA oder Großbritannien schon eine recht verbreitete Alternative zu Netflix.

Netflix scheint Serien wie am Fließband zu produzieren – wie oft hat man denn nicht das Gefühl, schon wieder die gleiche Sto-



ry zu sehen, obwohl man eigentlich eine neue Serie schaut. Und neben diesen immer wiederkehrenden Storylines in den Originals, knüpfen diese auch sehr gerne an Klischee-Motive an und machen auch nicht allzu selten Gebrauch von stereotypischen Darstellungen. Somit wissen die Zuschauer was sie erwartet, welche Wendungen und Hintergründe eine Geschichte hat – etwas, auf das Netflix zu setzen scheint, um Geld einzusparen. Denn so viele Background-Stories werden nicht zu Genüge aus- und angeführt, leben somit hauptsächlich in der Imagination des Publikums. Somit bedient sich Netflix nicht nur billiger und alter Klischeegeschichten, sondern scheitert sogar an der effektiven und gelungenen Umsetzung dieser. Und neben einem rohen und unterentwickelten Plot sind auch die Charaktere, und besonders die angeblichen Helden, problematisch und fragwürdig. Allzu oft versucht Netflix, Serien progressiv, feministisch, postmodern und postkolonial darzustellen – hip, tolerant und aufgeklärt – und scheitert nicht nur in dieser Darstellung, sondern verschärft und verstärkt bestehende Stereotypen. Angestrebt wird die Darstellung von Gleichheit, das Resultat ist aber meist verschärfte Differenz. Ganz gern verwendet Netflix „Underdog-Typen“ für seine Heldinnen und Helden; will aufzeigen, dass das von der Gesellschaft konstruierte Vorurteil nicht zutrifft, dass soziales Milieu und Aussehen keine Rolle spielen und „jeder ein Held sein kann.“ Und genau hier trifft sich dann die Problematik, da diesen

Underdogs jedes Verhalten entschuldigt wird; ihr Underdog-Sein die Entschuldigung. Somit werden sie anders behandelt als die anderen Charaktere, man lässt ihnen beinahe alles durchgehen; angeblich „schlechtes“ Aussehen, beispielsweise, wird als Grund gesehen, warum negatives oder manchmal gar moralisch fragwürdiges Verhalten akzeptiert und vergeben wird. Aber genau so eine Darstellung, vermittelt kein „wir sind alle gleich“, sondern zeigt eher, dass „die anderen“ bei „uns“ toleriert werden, weil sie „anders“ sind und somit nicht anders können als Fehler zu haben. Und solche Inhalte werden am Stück produziert, sind Teil der Unterhaltung von Millionen von Zuschauern und das in der heutigen Zeit. Natürlich soll das nicht heißen, jede Netflix-Serie zeigt die genannten Eigenschaften auf; natürlich gibt es auch qualitative, wertvolle, gesellschaftskritische und progressive Serien, diese allerdings in der Menge an Originals zu finden, ist kein Leichtes.

Die Serien und Filme sollen unterhaltend sein, oft ist es ihre schiere Rohheit, die ihren Charme ausmacht. Doch wie beispielsweise einer der neuesten Filme unter den Originals, Sierra Burgess Is a Loser, zeigt, gibt es auch eine Grenze, nach der die Handlung einfach zu viele Defizite an allen Enden zeigt und somit auch die Unterhaltung darunter leidet. Das führt dazu, dass Netflix schlussendlich irgendwann immer mehr Zuschauer verliert. Und die Streaming-Plattform gibt auch noch Milliarden

dafür aus. Es wäre nicht nur für Netflix gewinnbringender, wenn sie weniger, aber dafür einerseits qualitative andererseits moralisch wertvolle Inhalte produzieren würden, sondern auch für die Gesellschaft im Generellen. Denn die Macht der Medien in der Meinungsbildung und Verschärfung von Feind- und Fremdbildern, sowie der Verstärkung von Stereotypen ist, wie bekannt, nicht zu unterschätzen. Netflix setzt ja allein durch das Konzept der Originals auf Unbekanntes, wieso bedient es sich dann an allzu bekannten Inhalten und Klischees? Nicht zu vergessen ist aber, dass wir als Zuschauer nicht einfach nur passiv Opfer und Objekte dieser Medienflut sind, sondern aktiv Algorithmen und auch Produktion beeinflussen können. Ob ein Daumen-Runter von jedem und jeder für schlechte und fragwürdige Inhalte tatsächlich eine Auswirkung auf das Ziel von Netflix hat, möglichst viele Serien und Filme zu produzieren, oder ob die Plattform nicht über den Rand dieses Vorhabens hinausschaut, ist eine Frage, die sich nur durch Handeln beantworten lässt. Definitiv wäre es schon mal ein Ansatz, dessen mögliche positive Auswirkungen nicht nur für die Gesellschaft von Nutzen wären, sondern für jeden einzelnen von uns: Ein bessere Konsumerfahrung und mehr Unterhaltung; Serien die es wert sind, binge-watchend im Bett zu liegen; und mehr Zeit beim eigentlichen Schauen anstatt bei der ewigen Suche und Auswahl der Filme und Serien.

**NETFLIX** Startseite Serien Filme Kürzlich hinzugefügt Meine Liste

# 23

## Serien und Filme wurden in den letzten 2 Tagen hinzugefügt.

ALLE KÜRZLICH HINZUGEFÜGTEN TITEL ANZEIGEN >

EIN NETFLIX FILM  
**LAND der GEWOHNHEIT**

▶ Abspielen + Meine Liste



Text und Fotos: Christina Burger

## Parklife – Ein Ausflug mit Smalltalk durch die grünen Oasen der Alpenstadt

**In Innsbruck gibt es zum Glück einige Grünflächen, Naherholungsgebiete für Mensch und Tier. Und jeder Millimeter dieser Erholungsorte sollte geschützt, belebt und bespielt, nicht von Parkplätzen etc. ersetzt werden. Der folgende Text verweilt in ein paar dieser Orte und wird darstellen, warum diese für die BewohnerInnen der Stadt so wichtig sind.**



Das grüne Herz der Stadt bildet der Hofgarten, in dem man nun zum Glück wieder chillen, verweilen darf, nicht nur als knipsender Tourist, sondern auch als BewohnerIn der Stadt, die/der einen Platz zum Lesen, Yoga machen oder auch zum Musizieren und Abhängen mit FreundInnen sucht. So erkor ich auch schon mal im Zuge eines „LAuberger Innsbruck – Parklife Spezials“ den Hofgarten als Meeting Point mit Erasmus-StudentInnen aus „England, Wales, Irland, Amerika und Kanada“ aus:

**Unipress, April 2009:** „Mein Vorschlag: Picknick im Hofgarten. Wer liebt es nicht, bei den ersten frühlingshaften Sonnenstrahlen auf sattem Wiesengrün zu liegen und Erdbeeren zu genießen.“ Das Gespräch mit jungen StudentInnen aus der ganzen Welt verlief chillig: „Im Park erfahre ich, dass Sean in einer aufstrebenden irischen Pop-Rock-Band am Schlagzeug spielt, die Band heißt ‘Fox Avenue’. [...] Das Highlight des Beisammensitzens war dann aber ohne Zweifel, als sich Innsbrucker Jugendliche mit Gitarre zu uns begaben. Weil musikalische Seelenverwandte wurden die Innsbrucker Emo-Musiker schnell Seans neue beste Freunde. Nirvana oder auch Green Day wurden angestimmt, dann blödelte einer der Emos mit einer Britney Spears-Melodie rum; Ellie erwachte aus ihrem Sonnen-Schlummer und freute sich: ‘Is this a Britney Spears song?’ Daraufhin wurde ‘Hit Me Baby One More Time’ in vol-

ler Länge gespielt und die gesamte Gang und ich sangen voller Inbrunst, ein fabelhafter Ausklang eines strahlenden Tages des multikulturellen Frohlockens im Park: ‘Oh baby baby ... I shouldn’t have let you go-o-o, show me how you want it to be, hit me baby one more time!!!“

Wie damals kann mensch nun zum Glück wieder auf dem Gras im **Hofgarten** Platz nehmen, denn vor allem Leute, die in Innsbruck leben, schätzen es, sich in dieser schönen grünen Lunge inmitten der Stadt zu erholen. Warum sind Parks so wichtig für Innsbruck? – das habe ich einige BewohnerInnen gefragt. Iris, sie arbeitet bei Burton, weiß den Hofgarten aus folgenden Gründen zu schätzen: „*Ich finde Parks in Innsbruck gleichen ein bisschen das schroffe Klima der Berge aus. Sie sind lieblich, man kann sich ausstrecken, tief durchatmen, Schach spielen. Ohne, dass es einem den Puls auf 180 treibt. Spaziere selten aber gern in den Hofgarten, ganz früh morgens, wenn der Nebel grad tief über dem Gras liegt.*“

Ramona studiert „Komparatistik“ sowie „Gender, Kultur und sozialer Wandel“ und ist Mitbegründerin der neuen empfehlenswerten Lesebühne „Frau Herrmanns Katerstropfen 5000, kurz FHK5K“ im John Montagu in der Höttingergasse. Auch sie liebt Parks, hängt gern in ihnen ab, in Yogaposen etwa, vor allem im „**Hoga**“, wie sie den Hofgarten nennt: „*Parks machen die Stadt grüner, was immer zu befürworten ist. Durch Parks werden mitten in der Stadt Aufenthaltsorte generiert, die sich perfekt eignen, um dort das Freie zu genießen, ohne Bike oder Wanderschuhe auszupacken. Es sind einfach meeting points, deswegen finden auch immer mehr Events dort statt, wie z. B. diese Yoga im Park Geschichten. Und ich persönlich – als Mieterin einer Wohnung ohne Balkon, Terrasse etc. – habe die Möglichkeit, in meinem hauseigenen Riesengarten aka Hofgarten zu lesen. Ich bin schon ein Hofgarten Fan. Wenn ich an der Sill entlang jogge, ist immer am Anfang ein Teil durch den **Rapoldipark**, das mag ich auch. Weil es dort so viele schöne Pflanzen gibt. Aber zurück*

*zum Hofgarten, vom **Hoga** nimmt man oft nur den vorderen Teil wahr, aber dass der hinten auch noch so schön ist, bemerkt man auf den ersten Blick nicht. Und das Riesenschachbrett, wo immer nur dieselben Alten spielen, ist halt fast schon nostalgisch aus der Bildästhetik heraus.*“ Für einen aufstrebenden Künstler ( auf Instagram unter „hendrick.dialer“ zu finden) und jemand mit vielen Jobs ist das Durchatmen und Verweilen in hiesigen Parks auch für Hendrick wichtig. Meistens hält er sich dafür im Hoga auf, aber wohnen tut er quasi in der **Vogelweide**, was er natürlich auch cool findet. „*Ich gehe öfters in den Hofgarten. Ich finde Parks sehr wichtig für ein gesundes und sauberes Stadtbild. Außerdem sind sie für mich auch soziale, neutrale Treffpunkte, die man in einer Stadt sonst selten bis gar nicht findet. Oft schnappe ich mir ein Handtuch und meine Kopfhörer, um dort meine Siesta zu machen, es kommt aber auch vor, dass ich mit Freunden zusammensitze und wir dann gemeinsam was trinken.*“ Für meine Innsbrucker Lieblingskünstlerin Jasmin Hag-



leitner a.k.a. eekhoorn sind Parks in Innsbruck wichtig, aber noch lieber ist sie in der wilden Natur Tirols, die apropos auch vor Bebauung geschützt werden sollte. So meint Jasmin „Ich nutze die Parks eher wenig! Wilde Natur ist mir lieber, da kann man viel mehr entdecken. Gibt es aber in Innsbruck / Tirol leider nur noch kaum. Ich nutze aber den Inn, da hört man plötzlich erstaunlich wenig von der Stadt und man ist gefühlt gleich ganz woanders. Da verteilen sich die Leute auch gut, und man findet immer ein ruhiges Plätzchen. Jetzt im Sommer war die Sillschlucht ein häufig besuchter Zufluchtsort. Das ist von Innsbruck sicher eine der schönsten Naturoasen, in der man sich kostenlos abkühlen darf. Schade finde ich, dass man am Inn und in der Sillschlucht immer noch Müll findet. Ich glaube für diese Grünflächen fehlt teilweise noch das Bewusstsein, dass es eben keine Parks sind, die regelmäßig gereinigt werden, oder es ist den Leuten einfach egal. Ansonsten finde ich, dass speziell die Innenstadt einer kargen Wüste gleicht, in

der es kaum Grünflächen gibt, die einen den Weg durch die Maria-Theresien-Straße, im Sommer, in der Mittagshitze, erträglich machen würden. Manchmal stelle ich mir vor, wie die Stadt wohl ausschauen würde, wenn statt neu zu betonieren und zu asphaltieren, zumindest Teile des Concrete Jungles wieder aufgerissen und renaturiert werden würden.“ Ein Park, der etwa in letzter Zeit auch durch Konzerte wieder Aufschwung erlebt, ist der **Botanische Garten**, Jasmin verbringt dort besonders gern Zeit: „Den Botanischen Garten finde ich genial zum Zeichnen oder Fotografieren, da gibt es ja viele spannende Motive und Pflanzen zu entdecken.“

Die erwähnten Parks bilden eine Auswahl. Ich freue mich über jede weitere Grünfläche, die ich in Zukunft hier in Innsbruck zum ersten Mal oder wieder-entdecken werde. Denn hätten wir diese Erholungsgebiete nicht, wäre das Leben zu grau und leblos. Wir haben es lieber bunt und voller Energie.



## Lyr´Eck

Der Platz für Poesie in der UNIPress

aus gegebenem Anlass

sie haben die Sprachrohre, die Stahlkappen,  
die Stacheldrähte  
wir haben nichts, außer dem Herz

sie haben die Sprachrohre, die Sprechhöre,  
die Sturmgewehre  
wir haben nichts, außer dem Herz

und vielleicht täte ihnen  
das auch gut

### Rebecca Heinrich: Von der Bäckerei in die Bücherei

Wer gerne literarische Texte verfasst und nicht davon träumt eines Tages das eigene Werk in einer Buchhandlung aus dem Regal zu nehmen, macht sich etwas vor. Für die 23-jährige Rebecca Heinrich ist dies nicht mehr Wunschdenken, sondern Realität. Ihr Erstlingswerk,



aus gegebenem Anlass, ein Hybrid aus Lyrik und performativer Literatur, erschien heuer in der Edition BAES in der Reihe Slam-Poetry. Dies rührt daher, dass Rebecca aus dem Poetry Slam Bereich kommt. Hat man sie noch nicht bei einem der allmonatlichen Poetry Slams in der Bäckerei gesehen, dann war man noch nicht oft genug dort. Wer jetzt glaubt etwas verpasst zu haben, kann dies gemütlich bei einer Tasse Tee und Rebeccas Buch nachholen, denn dieses enthält quasi ein Best-Of ihrer Texte aus den letzten fünf Jahren.

Ihre literarische Leidenschaft entdeckte die Poetin bereits während ihrer Volksschulzeit. Später versuchte sie sich an Rap und Poetry Slam Texten und erklimmte 2013 erstmals die heiligen Bretter einer Bühne in Innsbruck, um ihre Gedanken in die Welt hinauszuschreiben. Dabei ging es ihr von Anfang an darum ihre Message nicht moralapostolisch vorzupredigen, sondern schlicht auf gewisse Sachen hinzuweisen und so das Publikum in ihren Gedankengang einzubinden. An der Literatur schätzt sie vor allem die Möglichkeit, fiktive Welten durchspielen zu können, sich in diesen auszuprobieren und sich so bestimmte Dinge auszumalen. In ihren Texten versucht sie immer am Puls der Zeit zu sein, um so die wirklich entscheidenden Thematiken ihrer Generation zu behandeln. Während des Schreibens ist der jungen Literatin durchaus bewusst, dass ihre Texte wahrscheinlich entweder gehört oder gelesen werden, ein Faktum, das sie aber durchaus positiv sieht. Für sie schafft dies ein besseres Feingefühl für Klang, Klarheit und Treffsicherheit. Ob Rebecca dies gelungen ist, kann nun jeder selbst entscheiden. Ihr Buch aus gegebenem Anlass, ist derzeit im Onlineshop der Edition BAES, sowie in der liber wieder in den Herzen von Innsbruck erhältlich. Wer Rebecca Heinrich live in Action sehen will, kann dies unter anderem am 06.12. bei ihrer Buchpräsentation im Stromboli in Hall tun.



von Jakob Häusle

## Partycrasher im Auftrag der Sicherheit – Ein Interview mit der MÜG

Die Mobile Überwachungs-Gruppe erfreut sich unter Studenten keiner besonderen Beliebtheit. Die wenig geschätzten Damen und Herren in der dunkelblauen, von der Aufschrift „Magistrat“ gezielten Uniform erfüllen jedoch wichtige Aufgaben und Funktionen fernab der Regulation zu lauter Musik. Der langjährige Chef der MÜG – Elmar Rizzoli – hat sich Zeit genommen, um der UNIPress einige Fragen zu beantworten.

*UNIPress: Was haben die Bürger unserer Stadt von der MÜG?*

**Elmar Rizzoli:** Wir sind jedes Jahr über 8000 Mal im Einsatz, um Hilfestellung in den Bereichen Lärmbelästigung, Verparierungen, Problemen mit Hunden etc. zu leisten. Dazu stehen wir euch 365 Tage lang rund um die Uhr zur Verfügung.

*UNIPress: In welchen Situationen sollte man die MÜG und nicht die Polizei anrufen?*

**Elmar Rizzoli:** Unsere Arbeit fokussiert sich auf drei Hauptfelder: Verkehr, Lärm und Sicherheit. Das Verstellen des Gehsteigs durch ein Fahrzeug, unzumutbarer Lärm, Gefährdung der Allgemeinheit durch Tiere, oder auch Alkoholkonsum auf Spielplätzen, um nur einige Beispiele zu nennen, in denen die Verständigung der MÜG und nicht der Polizei empfohlen wird. Alle weiteren Aufgabenbereiche der MÜG könnt ihr online auf [www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at) nachlesen.

*UNIPress: Wann ist bei einer Party der Zeitpunkt gekommen, der sie zu einer unangenehmen Ruhestörung werden lässt?*

**Elmar Rizzoli:** Gemäß der Innsbrucker Lärmschutzverordnung hat ab 22.00 Uhr Zimmerlautstärke zu herrschen. Das heißt Musik und Gesprächslärm darf außerhalb der eigenen vier Wände nicht mehr wahrgenommen werden.

*UNIPress: Was ist die schrägste Situation, mit der Mitarbeiter der MÜG im Kontext von Studentenfeiern konfrontiert worden sind?*

**Elmar Rizzoli:** Einmal hatten wir es mit einer Studentenfeier mit über 200 Personen, die über vier Wohnungen eines Hauses verteilt waren, zu tun. Das Entschärfen der Situation war -wie man sich vorstellen könnte – keine einfache Aufgabe.



*UNIPress: Sind gewisse Gegenden in Innsbruck häufiger Einsatzort der MÜG als andere?*

**Elmar Rizzoli:** Die Einsatzorte verteilen sich eigentlich relativ gleichmäßig über das Stadtgebiet, wobei die peripheren Bereiche wie Vill, Igls und Arzl schon ruhiger sind.

*UNIPress: Inwiefern hat sich die Arbeit der MÜG in den letzten zehn Jahren verändert?*

**Elmar Rizzoli:** Die Gewaltbereitschaft hat zugenommen, und zwar nicht zahlenmäßig, sondern qualitativ.

*UNIPress: Wie gehen die Beamten mit aggressiven Personen um, und inwiefern werden sie auf solche Situationen vorbereitet?*

**Elmar Rizzoli:** MitarbeiterInnen der MÜG haben die Ausbildung zum Einsatztrainer beim BMI absolviert und führen mit allen MitarbeiterInnen laufend Einsatztraining durch. Weiters gibt es psychologische Schulungen, in denen die Angestellten der MÜG fortlaufend auf solche Situationen vorbereitet werden.

*UNIPress: Über welche Befugnisse verfügen die Beamten bei der Ausübung ihrer Arbeit?*

**Elmar Rizzoli:** Unsere MitarbeiterInnen haben die Befugnisse zur Feststellung von

Identitäten sowie zur vorübergehenden Anhaltung von Personen, sofern eine Verwaltungsübertretung geschieht oder geschehen ist.

*UNIPress: Arbeitet die MÜG mit anderen Blaulichtorganisationen zusammen?*

**Elmar Rizzoli:** Ja. Die Kooperation mit den anderen Blaulichtorganisationen ist eng. Insbesondere mit der Polizei gibt es eine intensive Zusammenarbeit, beispielsweise im Rahmen einer gemeinsamen Soko zur Bekämpfung der illegalen Prostitution oder beim Projekt „Gemeinsam Sicher“. Aber auch die Feuerwehr wird durch die MÜG bei größeren Einsätzen unterstützt.

*UNIPress: Vielen Dank, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben.*

ZUR PERSON:



**Elmar Rizzoli** ist seit 2006 Leiter des Amtes für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen. 2017 wurde er für weitere 5 Jahre in seinem Amt bestätigt.

# Studia

Deine **Buchhandlungen**  
am Unicampus für ein erfolgreiches Studium.

Wir ...

- lösen Hörerscheine (-20%) ein - Amazon NICHT!
  - haben die Studienliteratur lagernd!
- führen die studienrelevanten Skripten!
  - beraten und helfen persönlich!



Ver**BUCH**  
keine Zeit!  
Geh zur Studia ...

2 x Studia Fachbuchhandlungen  
Innrain & SoWi/MCI  
und im Netz [bookshop.studia.at](http://bookshop.studia.at)

studia  
SERVICES



von Michael Wolf

## Dass Österreich Stück für Stück immer weiter nach rechts abdriftet ist auch die Schuld einer Opposition, die sich ihrer Verantwortung offenbar nicht mehr bewusst ist.

Die einen sehen darin einen durch demokratische Wahlen geäußerten Auftrag durch das „Volk“, die anderen viel eher den unrühmlichen Abtritt eines einst weltoffenen und gesellschaftsliberalen Landes. Fakt ist, dass Österreich immer weiter in die ausgebreiteten Arme der Orbáns (Ungarn) und Dudas (Polen) treibt. Überraschend kam der krasse politische Schwenk natürlich angesichts der neuen, seit Ende 2017 bestehenden, türkis-blauen Regierungszusammensetzung nicht. Doch was machen eigentlich die anderen Parteien, die stärker denn je in der Pflicht stünden, uns BürgerInnen mit alternativen politischen Angeboten zu überzeugen?

### Regieren leicht gemacht

Auf den ersten Blick haben sie ja recht wenig gemeinsam, die Pippi aus Schweden und der Basti aus Österreich. Die eine immer frech und launenhaft, der andere stets höflich und ausgeglichen. Und dennoch machen sich beide die Welt, widdewidde wie sie ihnen gefällt. In Astrid Lindgrens Weltbestseller noch absurd lustig, erscheinen die Folgen ungezügelter (politischer) Handelns im wahren Leben manchmal doch eher befremdlich. Schuld für den gefühlten immer autoritäreren Führungsstil des Kanzlers trägt vor allem auch eine politische Opposition, welche die Regierung weder adäquat kontrolliert, noch Fehlentwicklungen klar benennt oder gar eigene Lösungsvorschläge für die Probleme unserer Gesellschaft kommuniziert.

Blickte man nur auf die nackten Zahlen, so säßen den 112 Mandatären der regierenden ÖVP/FPÖ-Koalition immerhin 69 VertreterInnen von SPÖ (52), NEOS (10) und Liste Pilz (7) gegenüber, welche durchaus ein ideologisches Gegengewicht zur Regierung stellen könnten. Allerdings – und das ist der springende Punkt – scheinen aktuell alle oppositionellen Kräfte schwer angeschlagen zu sein. Dabei sind es aber wohl weniger die einzelnen Abgeordneten dieser Parteien, deren parlamentarische Arbeit kaum besser oder schlechter sein dürfte, als jene ihrer VorgängerInnen.

## Kuschelkurs mit Kurz

Vielmehr wird diese Arbeit medial – und das zählt letztendlich für die politische Wirkungsmacht einer Opposition – praktisch gar nicht mehr kommuniziert. Dies wiederum ist bei allen links (-liberalen) Oppositionsparteien, einschließlich der gar nicht mehr im Nationalrat vertretenen Grünen, offenkundig auf zahlreiche katastrophale Fehlentscheidungen in den jeweiligen Führungsgremien zurückzuführen.

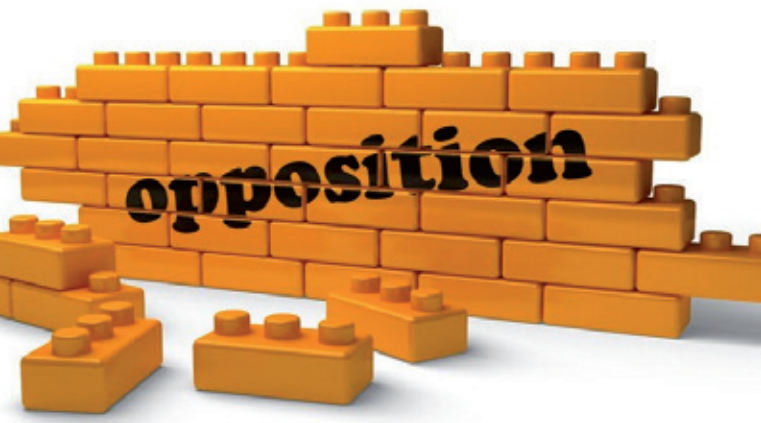
Für all jene, die es im Sommer verständlicherweise vermieden haben, regelmäßig österreichische Nachrichten zu konsumieren und sich über den Kuschelkurs der gesamten Opposition gegenüber der Regierung wundern, hier nochmals eine (stark gekürzte) Zusammenfassung der Ereignisse.

### Chronik des Versagens

In einigen Bundesländern sowie vor allem auch in Innsbruck nach wie vor sehr präsent und gut aufgestellt, hat sich die grüne Bundesorganisation kurz vor den Nationalratswahlen 2017 aufgrund zahlreicher interner, für deren Wählerklientel eigentlich höchst irrelevanter Streitereien, praktisch selbst aus dem Nationalrat katapultiert. Dass es am Ende mit Peter Pilz zumindest ein vormaliger „Grüner“ dann doch knapp ins Parlament geschafft hat beweist zwar eindrucksvoll, wie machtvoll individuelle politische Akteure unter gewissen Voraussetzungen sein können, der Durchsetzung linker Programmatik hat dieser Alleingang jedoch nachhaltig geschadet. Pilz selbst konnte seinen „Rachefeldzug“ bekanntlich auch nur einige Momente genießen, ehe die gegen ihn eingebrachten Vorwürfe der sexuellen Belästigung seine neu gegründete Bürgerbewegung gleich wieder in die Bedeutungslosigkeit verbannten.

Bei den NEOS ist die Sachlage zwar eine grundlegend andere, immerhin gab es zumindest keinerlei offen ausgetragene Macht- und Grabenkämpfe. Jedoch schmerzt das doch eher überraschende, letztendlich aber wohl vollkommen freiwillige Ausscheiden ihres „Masterminds“ Matthias Strolz. Ob Nachfolgerin Beate Meinel-Reisinger die Kernbotschaften der liberalen Partei gleichermaßen nachdrücklich verkörpern wird können scheint eher fragwürdig, wobei es natürlich zu begrüßen ist, dass mit ihr und nun auch Pamela Rendi-Wagner (SPÖ) zumindest zwei Frauen ihren jeweiligen Parteien vorsitzen. Gerade die Sozialdemokraten, als nominell größte Oppositionspartei, müssen nun lernen, ihre ungewohnte Rolle als Kontrollpartei endlich anzunehmen.

Zusammengefasst wäre es wohl kaum jemals einfacher gewesen, eine amtierende Bundesregierung mit sachlichen Argumenten herauszufordern und ein ideologisches Gegenmodell – in diesem Falle eines weltoffenen, wertschätzenden und zukunftsoptimistischen Landes – zu präsentieren. Diese Chance muss endlich von allen Oppositionsparteien wahrgenommen werden!



# Meine Mensa, mein Club.

## Einfach Sparen.

Bei jedem Besuch  
automatisch Coins  
sammeln & sparen.

## Join.

An Kassa mit  
Bankomatkarte  
registrieren  
& Vorteile  
sichern.

+80  
Coins  
zum Start  
sichern!

  
Mensa  
Club

Ab Oktober 2018  
[www.mensen.at/club](http://www.mensen.at/club)

MEIN JOB MIT MEHRWERT

# Regionalverkaufsleiter/in



Da bin ich mir sicher.

- Ihre **ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit** für die Stärke in der Führung
- Ihre **Empathie** für ein erfolgreiches und respektvolles Miteinander
- Ihr **ganzheitlicher Überblick** für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Filialen
- Ihre **Flexibilität** für schnelles Handeln bei unseren abwechslungsreichen Herausforderungen
- Ihr **Engagement** für das Erreichen gemeinsamer Ziele im In- und Ausland
- Ihre **akademische Ausbildung** für Ihren umfassenden Verantwortungsbereich
  
- Unser überdurchschnittlich hohes Gehalt\* **für Ihre Zufriedenheit**
- Unsere umfangreiche Einarbeitung **für Ihre rasche Verantwortungsübernahme**
- Unser Führungskräfteprogramm **für Ihre persönliche Entwicklung**
- Unser systematisches Talent Management **für Ihre Karriere**
- Unsere Benefits wie Audi A4 und iPhone auch **für Ihre private Nutzung**

\*Brutto-Jahresgehalt (auf Vollzeitbasis) von € 67.200,-  
zum Einstieg bis € 107.900,- in der Endstufe

„In meinem Job bei  
HOFER schätze ich  
die Abwechslung.  
Gleiches gilt für's  
Mountainbiken.“

Christian Canstein  
Beruf: Regionalverkaufsleiter  
Hobby: Mountainbiken



**Jetzt bewerben**  
**karriere.hofer.at**

